

POSTKART 2011

VERBINDUNGSWEGE V

30.10.2011 – 15.11.2011

GALERIE ANSCHNITT

VERSCHIEBUNGEN



VERSCHIEBUNGEN

34 KÜNSTLER HABEN 2011 INSGESAMT 40 KUNSTKARTEN
EINGESANDT UND GEBEN DAMIT WIEDER PER „10 MAL 15 CM“
IHRE MEINUNG ZUM THEMA KUND.

Wer kennt das nicht, ständig ändert sich was im Leben deshalb stand das diesjährige Kunstpostkarten-Projekt unter dem Motto „Verschiebungen“. Nun schon zum vierten Male haben sich Künstler mit Postkarten untereinander und mit der Galerie Anschnitt vernetzt.

Ganz private Eindrücke – wie die ständigen Überstunden einer Selbständigen; regionale Verschiebungen – wie z.B. die Tatsache, dass Dortmund (Hörde) auf einmal am Wasser liegt; aber auch weltumspannendes, wie die Tatsache, dass das Arm – Reich – Gefälle immer größer wird.

In dieser Ausstellung ist wieder einmal zusehen mit wie viel Kreativität ein gemeinsames Thema angegangen werden kann. Ich freue mich schon sehr auf die Präsentation und die daraus resultierenden Verbindungswege.

Tanja Melina Moszyk

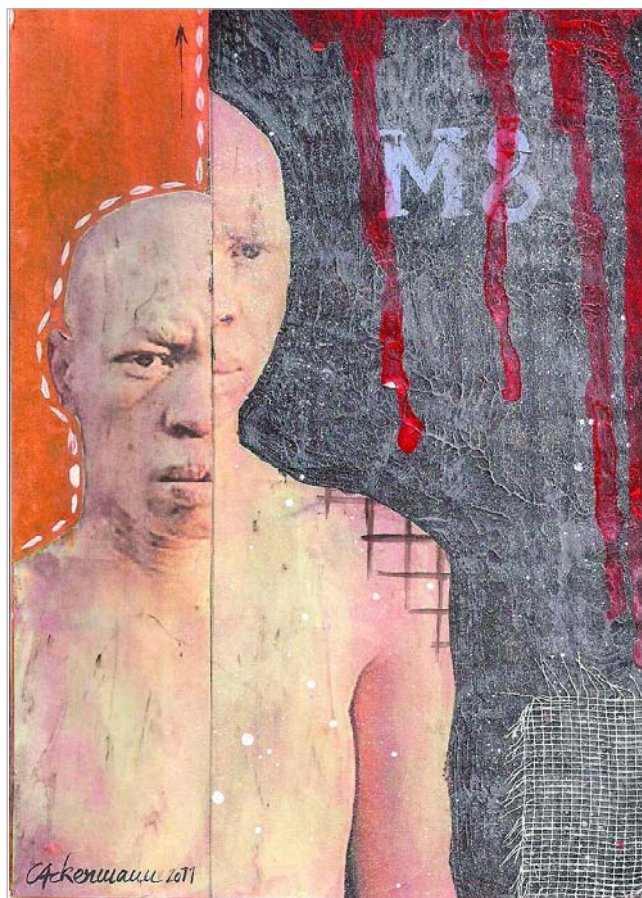
Die Idee hinter dem Projekt: Im Zeitalter der modernen Techniken kommt das persönliche Anschreiben als „Papiervariante“ viel zu kurz, selbst Urlaubsgrüße kommen heute per Handy. Alles muss schnell erledigt sein und ist beim Empfänger auch schnell wieder gelöscht. Um ein künstlerisches Zeichen in der Öffentlichkeit zu setzen werden die gestalteten Künstler-Postkarten wieder in der Galerie Anschnitt in Dortmund ausgestellt. Darüber hinaus hat jeder Künstler eine Karte von einem Kollegen erhalten, um an die alten Grußkarten-Zeiten zu erinnern. In den letzten Jahren ist ein internationales Künstlernetzwerk entstanden, das auch über dieses MailArt-Projekt hinaus zu einem regen Austausch unter den teilnehmenden Künstlern führt.

Die Karten können zu einem Einheitspreis von 25 € erworben werden.



M8 = MACHT

“MIR VIEL SPONTAN
ZUM THEMA
VERSCHIEBUNGEN DIE
MACHTVERSCHIEBUNGEN
IN AFRIKA EIN.
ICH HABE MICH IN DEM
LETZTEN JAHR MIT

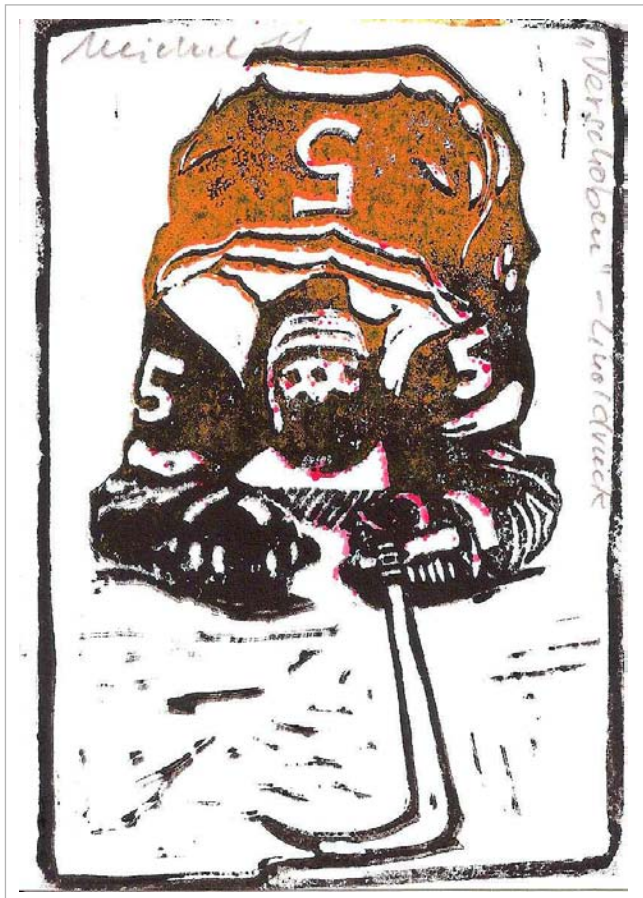


MEINER KUNST VIEL
MIT DEM THEMA AFRIKA
AUSEINANDERGESETZT
UND GANZ BESONDERS
MIT DER ALBINISTEN-
PROBLEMATIK IN
TANSANIA.

DESHALB IST MEINE
DIES JÄHRIGE POSTKARTE
SOZIAL-KRITISCH
AUSGEFALLEN.”

VITA

-
- 1967 → Geb. in Lüdenscheid, lebt in Kierspe(Sauerland)
1999 → Selbstständige freischaffende Künstlerin
2000 → Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Kultur pur“
2004 → Gründung der Malschule Palette · Studium am IBKK – Bochum, Fachbereich Malerei und Grafik
2005 → Mitglied im Verband Freier Deutscher Künstler e.V.
Fachfortbildung bei Prof. Chong Guang Yang (China), experimentelle Malerei
2006 → Galerievertretung: Galerie Schmidt ,Lüdenscheid
2008 → Meisterklasse bei Prof. Qi Yang (Düsseldorf) und Era Freidzon (Dortmund)
Galerievertretung: Galerie Bücken, Herzogenrath · Mitglied im BBK – NRW
2011 → Fachfortbildung bei Prof. Wlodzimierz Lajming (Polen) · Diplom FB Malerei und Grafik (IBKK)
- EINZELAUSSTELLUNGEN**
- 2007 → Kulturpunkt ,Wipperfürth
2009 → „Menschenbilder“, Tanke-Atelier, Halver
2011 → „Reiseimpressionen“, Tanke-Atelier, Halver
- AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN**
- 2008 → Verbindungswege, Galerie Anschnitt, Dortmund · Zeitspuren, ehem. Abteikirche St. Jöris Eschweiler
Provence-Erinnerungen, Galerie Bücken, Herzogenrath · Gem. Ausstellung BBK-NRW, Stapelhaus Köln
2009 → Destination Europe, Montigny (Frankreich) · Verbindungswege, Galerie Anschnitt, Dortmund
Morgen der Erkenntnis, Kreismuseum Heinsberg
2010 → „Weis(s)heiten“, Künstlergruppe Kultur-Pur, im Rathaus der Stadt Kierspe
- PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN**
- 2009 → Projekt „ Verbindungswege“, Dortmund · Kiosko de Levanto 4, Rojales (Alicante), Spanien
2010 → Ausstellung WEIS(S)HEITEN, Rathaus der Stadt Kierspe
2011 → Partnerstadtausstellung in Montigny les Bretonneux, Frankreich
Bildband „Gesichter des Kreises“, Märkischer Kreis und Ratibor PL



VITA

1945 geb.

Studium der Sozialarbeit

freiberuflicher Maler, Ausbildung Prof. Gallèe

Mitglied im BBK u. Künstlergruppe KIM

Einzel- und Gruppenausstellungen von Augsburg – Winterswijk NL



NICHT STAGNIEREN



MÖBEL RÜCKEN, STÜHLE KIPPEN, KOFFER PACKEN,
VERÄNDERN, WEITER GEHEN...

VITA

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2001 → "diesseits" Kunstverein Südsauerland, Olpe
- 2002 → „Werkschau“ Statistisches Bundesamt Bonn
- 2003 → "diesseitsundanderswo" Radevormwald
- 2004 → "zeitsprünge. sichtweisen" Haus Nordhelle Valbert
- 2006 → "Eslohe-offen für Kunst" Eslohe, "en movimiento" Casa de Humboldt, Havanna
- 2008 → "cuba. menschen.bewegung." Galerie Luisenhof, Bochum, "impresiones de habana" Stadtgalerie Altena, "backhaus.home. Kulturpreis des Kreises Olpe"

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2004 → „Momente-Fragmente“ Westf. Museum für Archäologie, Herne
- 2006 → „Rebellion im Alltag“ Attendorn Kamen, Meschede, "hautnah" Lennestadt
- 2007 → "brücken bauen" Otwock, Polen, "Wandlungs-Prozesse" Gelsenkirchen, „Augenblick verweile...“ Fabry-Museum, Hilden, "Koordinaten-Westfälische Kunst im Dialog" Landeshaus Münster, „Zeitgleich-Zeitzeichen: Die Rückseite des Mondes" Stadtmuseum Hattingen, "drucksachen" Attendorn
- 2008 → "60 Jahre BBK NRW" Stapelhaus Köln, "Aufkreuzen in Telgte" Heimatmuseum Telgte, "impresiones de cuba" Galerie Kontraste, Erwitte, "Begegnung" Ottwock, Warschau/Polen
- 2009 → „Schmerz-Bilder vom Menschen“ Fabry-Museum, Hilden, „Wasser>Wege“ Kulturspeicher Dörenthe, „Nahaufnahme“ Olpe
- 2010 → "sieben Todsünden" Abtei Marienstatt, „schön alt“, Hagen, "altar. der besondere ort" Atelierhaus Westfalenhütte, Dortmund, Essen - Kulturhauptstadt 2010 „Starke Orte“: Landschaftspark Duisburg_Nord, Phoenix-Halle Dortmund, Historisches Amtshaus Mengede, Luftschutzbunker Sodingen, Herne, Turbinenhalle/Jahrhunderthalle Bochum, „HanseartWORKS“ Pärnu, Estland
- 2011 → „patterns of life“ Mexicocity, „Quergespinnen“ Essen, „Das Fremde - Reencontro III“ Attendorn



REALITÄTEN VERSCHIEBEN
SICH. OBEN UND UNTEN
VERSCHIEBEN SICH,
MANCHMAL BRAUCHT ES NUR
UNENDLICH VIEL ZEIT.
REALITÄT UND FIKTION SCHIEBEN
SICH INEINANDER.
ANGESTAMMTE PLÄTZE WERDEN
VON ANDEREN PLATZHALTERN
IN ANSPRUCH GENOMMEN.

VITA

KURZBIOGRAPHIE

1946 in Dinslaken (NRW) geboren

Studium: Fachhochschule für Design / Dortmund u.a. bei Prof. Deppe, Prof. Härter

Studium: Pädagogische Hochschule Dortmund

Wandgestaltungen in öffentlichen Einrichtungen

Teilnahme an Ausstellungen im In- und Ausland.

Kunstankauf von öffentlichen Einrichtungen u.a. der Stadt Dortmund.

Kunst-Aktionen u.a. in der Firma Thimm Wellpappen.

Mitglied des "Künstlerbund Castrop-Rauxel"

Mitglied des "Bundesverband Bildender Künstler" (bbk)

Mitglied der Künstlergruppe "duktus "

AUSSTELLUNGSAUSWAHL

Kunst & Sport – immer in Bewegung, Technologiezentrum Bochum · Berühren, Künstlerbünde Herne, Hagen und Castrop-Rauxel, Akademie Mont Cenis , Herne · 15 jähriges Bestehen des Künstlerbundes Castrop-Rauxel mit Künstlern aus Gera und Kuopio (Finnland) · Menschenbilder, Zeche Holland, Bochum · Kunst und Sport, Stadthausgal., Attendorn · 50 Jahre bbk, Quadra(r)tisten, Torh. Rombergpark, Dortmund · Resonanzen – Perspektiven, Künstlerbund Castrop-R, Hammerkopft., C-R · Ost-West Pavillon, Schloss Osterstein, Gera · Kunst trifft Sport, Stiftung Lebendige Stadt, Bochum · 50JA, 50 Jahre bbk, KKM, Dortmund · PRO-OST, Kunstverein Gera, · Kunst und Wirtschaft, Zeche Lothringen, Bochum · Aspekte, Fletch Bizzel, Dortmund · Glanzlichter, Aktion: kath. u. ev. Kirche mit dem Kulturbüro, Dortmund · BUGA 2007, Schloss Osterstein, Gera · SchiffART, Schiffshebewerk Henrichenburg und Kulturmodell Bräugasse, Passau · Der Engel, Atelierhaus Westfalenhütte, Dortmund · Aufkreuzen in Telgte, Rathaus Everswinkel · ab2010 Gestreift, Technopark, Kamen · Aufkreuzen in Hörde, Lutherkirche, Dortmund · Starke Orte RUHR-2010 (Bunker, Herne Sodingen, Mauer, Westfalenhütte, Dortmund, Amtshaus, Mengede, Dortmund) Rapunzel, Ruhr-2010, Hammerkopft., Castrop-Rauxel · Aufgekreuzt, KunstvorOrt, Kapelle, Waltrop Grafik aus Dortmund, Berswordt-Halle, Dortmund



ENJAMBEMENT



VITA

1959 in Unna geboren
Studium an der Kunstakademie Münster
1. Staatsexamen
Diplom Freie Kunst (Akademiebrief)
Atelier in Unna
Seit 1988 Ausstellungen im In- und Ausland



VON VORNE AN, IMMER WIEDER, OHNE ZU WISSEN, WOHN DER WEG EIGENTLICH FÜHRT, DEN ER GERADE GEHT UND WARUM. WEIL ES AUF DIESE FRAGEN KEINE WIRKLICHE ANTWORT GIBT. NUR IDEEN, MEIST EINE ZUVIEL IM KOPF, FÜR DIE VERFÜGBARE ZEIT, VON DER MAN JA MEHR ALS GENUG HAT, WIE ANDERE MEINEN.

DO YOU REALLY WANT TO BE AN ARTIST?

KUNST VERSCHIEBT PERSPEKTIVEN, SICHTWEISEN AUF ALLTÄGLICHE DINGE, DIE SELBST-VERSTÄNDLICH ERSCHEINEN. AUCH DIE POSITION DES KÜNSTLERS, DER SICH MITTEN IN DER GESELLSCHAFT AN IHREM RAND BEWEGT. SEIN BLICK AUF DIE WELT IST EIN ANDERER, EIN FREMDER BLICK, OHNE DEN KUNST NICHT MÖGLICH IST. VERSCHOBEN. EIN KÜNSTLER STÜLPT UM, AUCH SICH SELBST, VON INNEN NACH AUSSEN UND UMGEGEHRT, BLEIBT STECKEN, LÄSST LIEGEN, WIRD ÜBERROLLT UND FÄNGT WIEDER

SOZUSAGEN EINE WEITERE VERSCHIEBUNG DER WAHRNEHMUNG MIT BLICK VON AUSSEN AUF DEN KÜNSTLER SELBST. EIN BLICK, DER JEDOCH NUR IN EINE RICHTUNG GEHT UND DESHALB LEER BLEIBT, WEIL ER SICH SELBST NICHT EINBEZIEHT. NICHT OHNE NEID, DENN KUNST IST DIE BELOHNUNG FÜR EINE ANDERE SICHT DER DINGE.

VITA

BIOGRAPHIE

geboren in Paderborn

- 1984 – 1991 → Studium in Münster und München
- 1991 – 1995 → Auslandsaufenthalte in Europa, Nordamerika und der Karibik
- seit 1996 → freischaffender Maler, Cartoonist und Trickfilmer
Lebt und arbeitet in Paderborn

AUSSTELLUNGEN

- 2011 → Postergalerie Große Bleichen, Hamburg · Galerie art von kunst, Paderborn
- 2010 → +art gallery, Hamburg – "MENSCHchEN – 15 Jahre" · Kunstverein Paderborn – "art20"
Galerie Anschnitt, Dortmund – "Verbindungswege III – Feuerwerk der Gefühle"
- 2009 → Kreismuseum Heinsberg – "The biro limited edition – 4. Konfrontation" · 6. Karnickel-Kunstpreis, Waltrop – "Die Luft ist raus" (Katalog) · Galerie Judy Straten, Horst/NL, – "Art meet economy – the biro limited edition" · Galerie Anschnitt, Dortmund – "Verbindungswege II – Entschleunigung"
- 2008 → Galerie Anschnitt, Dortmund – "Verbindungswege" · Kunst im Wasserturm, Visselhövede – "Kunst-Honig"
- 2007 → +art gallery, Hamburg – "DO I GET THROUGH TO YOU?" · Altes Wasserwerk, Wachtendonk – "Aqua-Aktion" · Postergalerie Große Bleichen, Hamburg
- 2006 → Art-isotope.Galerie Axel Schöber, Dortmund – "ARTor-Wand" (Katalog) · ElbART – Kunstschau im Alten Elbtunnel, Hamburg (Katalog) · Venlo/NL – "The bathing cap society"
Postergalerie Große Bleichen, Hamburg
- 2005 → Museum van Bommel van Dam, Venlo/NL – "The Bag-Incorporation" (Katalog) · Kunstevent des Lions Club Hamburg Waterkant e.V. und Auktion – "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!"
KUBA – Kunst in der Bücherhalle Altona – "Bitte recht FREUNDLICH!"
Tchibo Hauptverwaltung, Hamburg – "ZunehmEND HEITER" · Postergalerie Große Bleichen, Hamburg

(VER)SCHIEB MICH ZUSAMMEN



UND AUS ICH & DU WIRD
EIN WIR



VERSCHIEBUNGEN
ERLEBEN WIR
TÄGLICH, BEI UNSEREN
BERUFLICHEN
TÄTIGKEITEN, PRIVATEN
TERMINEN UND VIE-
LEM MEHR. DIESE
VERSCHIEBUNGEN
KÖNNEN GUT SEIN
ODER EINEN AUCH
DAS LEBEN SCHWER
MACHEN UND STRESS
VERURSACHEN.
DOCH ICH DENKE,
EGAL WAS DAS
LEBEN SO AN
VERSCHIEBUNGEN
MIT SICH BRINGT,
WENN MAN NICHT
ALLEINE IST KANN
MAN MIT ALL DIESEN
VERSCHIEBUNGEN
GUT UMGEHEN.
SO WIRD AUS EINEM
ICH & DU EINFACH
EIN WIR UND ALLES
WIRD ETWAS
LEICHTER UND
WENIGER GRAU.....

VITA

* 01.07.1970. 1990 Tätigkeit in einer Werbeagentur 1991 Ausbildung zur Werbeassistentin 1992 Anstellung als Anzeigenberaterin ,ORA Essen 1994 - 1996 IHK Do. Abschluss zur Fachkauffrau für Marketing. Seit 2003 selbständig als Marketingberaterin & Kunstmalerin, eigener Arbeitsbereich im Atelier 21, regelmäßige Workshops für Kinder und Erwachsene im Atelier als auch in Kindergärten und Grundschulen, Kindergeburtstage, Kunstunterricht in Grundschulen und Kindergärten. Teilnahme bei der Museumsnacht und den offenen Nordstadateliers, sowie an diversen Malwettbewerben und Wohltätigkeitsveranstaltungen, wie z.B. Glanzlichter, Kunstauktion Balou, AWO-Kinderhilfsprojekt „90 Stühle“, „100 Zelte“ und tabu ev.

Seit 2008 Teilnahme bei „Kultur und Schule“ des Landes NRW. Durchführung von Kunstkursen bei den städtischen Einrichtungen Fabido, Familienbüro der Stadt Dortmund, Jugendzentrum Sölde, Familienbüro Querenburg Bochum sowie der Werkstatt Solidarität e.V. .Mitglied der Kulturmeile Nord 2010 und 2011 Kunstlehrerin an der Theodor Heuss Realschule in Dortmund Eving April 2011 Leiterin eines Mosaik Workshops in England an der Highschool, beim European Arts Festival des Stadtgymnasiums in Dereham.



DORTMUND LIEGT AM MEER



MEIN KLEINES GESCHENK AN DORTMUND, EIN BLAUES MEER, LIEBEVOLL IN DIE LANDKARTE GENÄHT, BESONDERS NAHE AN HÖRDE, MIT DUFTENDEM WACHS ÜBERZOGEN. DEN WIND FÜRS SEGELSCHIFF SCHICKE ICH EXTRA PER LUFTPOST.

VITA

- 1945 → geboren in Oberrodach/Kronach
 1964 – 67 → Studium an der Pädagogischen Hochschule Würzburg
 1992 → Beginn künstlerischer Tätigkeit (Malerei und Objektkunst)
 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Oberfranken (BBK)
- EINZELAUSSTELLUNGEN UND BETEILIGUNGEN (AUSWAHL):**
- 2011 → "Natur – Mensch", Sankt Andreasberg (Katalog = K) · "Was will uns der Künstler damit sagen?", Stadtgalerie Villa Dessauer, Bamberg · "Aufstand! der nichtsnutzigen Textilien", Hannover (K)
 2010 → "Zeitgleich – Zeitzeichen, Art & Dialog", FT-Medienhaus, Bamberg (K)
 "Brüche", BBK Ofr. im KV Kulmbach
 2009 → "50+XXL", Landesausstellung, BBK München (K) · "Frauentausch", Atelierhaus Westfalenhütte und Galerie Anschnitt, Dortmund
 2008 → "Geschichte – Schichten, Geschichten", Stadtgalerie Villa Dessauer, Bamberg
 "In aller Heimlichkeit (Undercover)", KunstRaum Weißenhohe (K)
 2007 → Lange Nacht der Museen, Werkstatt Galerie, Aschaffenburg
 2006 → „300 Jahre Orangerie“, Schlossgarten Erlangen (K)
 2005 → „Grenzenlos – Wandel der Heimat“, KunstRaum Weissenhohe (K)
 2004 → „Filzige Zeiten“, Museum der Deutschen Spielzeugindustrie, Neustadt Coburg
- PREISE UND ANERKENNUNGEN:**
- 1996 → Anerkennungspreis „Le Chassy d’or“, Château-Chinon/ Frankreich
 2001 → 2. Preis „Bach, Ansbach, AnsbACHwoche“, Kunstverein Ansbach
 Sonstiges: 2011 Abb. in Nathalie Mornu, 500 Felt Objects, Sterling publishing New York



BÖSES (WORT)SPIEL

VITA

Schriftstellerin

EINZELVERÖFFENTLICHUNGEN: Aufatmen/Bläschke-Verlag • Zwischen den Sonnengängen/Sentenz-Verlag
Freund Gedicht/Goki-Verlag • Liebe Mutti/Goki-Verlag • Flamenca – der unschuldige Duft des Jasmins/ Goki-Verlag
Nevzat Yalcin, Zwischen Orient und Okzident (Hrsg)/ Goki-Verlag • Geliebte Freundin Sehnsucht mit Vorwort
des Kulturattachees der Deutschen Botschaft in Warschau, SCL-Verlag, Olztyń

Zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien des In- und Auslands, in Schulbüchern, Zeitschriften und Zeitungen, Kalendern, im Rundfunk und Fernsehen. Meine Gedichte wurden zu Liedern vertont und in mehrere Sprachen übersetzt. Mehrfache Live-Interviews in verschiedenen Rundfunkanstalten in Deutschland und Spanien.

Maler malten Bilder zu meinen Gedichten oder integrierten meine Gedichte in ihren Werken, so zuerst John Brogden, Dortmund. Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Malerinnen Claudia Ackermann und Sabine Kramer, sowie dem Maler John Brogden.

- 2001 → 1. Preis Literaturwettbewerb „Bäume“ der Schule der Stadt Halver.
- 2003 → Bestenauswahl beim Literaturwettbewerb des Behindertenbeauftragten der Bundesrepublik Deutschland, Aufnahme in die Anthologie, Einladung nach Berlin, Lesungsaufzeichnung und wiederholte Fernsehsendung
- 2005 → Mitarbeit an dem Projekt „Abschied“ des Malers Günter Ludwig, Bassinghausen
- 2005 → Mitarbeit beim Projekt „Vor der Stille“ (Sigrid Sigrurdsson) Osthaus Museum, Hagen
- 2006 → Preisträgerin des Alfred Müller-Felsenburg-Preises für aufrechte Literatur 2006
- 2006 → Mitarbeit an dem Projekt: The-bathing-cap-society der Künstlerin Ursula Pahnke-Felder, Venlo, Niederlande
- 2007 → Teilnahme am Internationalen Schriftstellertreffen in Iskele auf Nord-Zypern, auf Einladung der zyprischen Regierung, Lesung und Fernsehsendung
- 2007 → Lesung im grünen Salon des Hauses des Lyrikers Ernst Meister (u.a. Büchner-Preisträger)
- 2008 → Einladung der deutschen Botschaft zur Lesung nach Warschau. – Aufnahme in die polnisch-deutsche Anthologie
- 2009 → Mitarbeit am Projekt: The-zip-association

Mehrfache Auszeichnungen als Gedicht des Monats und Gedicht der Woche, bzw. Buch des Monats und Buch der Woche auf verschiedenen Lyrik-Portalen des Internet.

Seit 1983: Mitglied im Autorenkreis Ruhr-Mark e.V., Hagen. Dort Vorstandstätigkeit, 2. Vorsitzende..

Seit 2009: Mitglied in der Christine-Koch-Gesellschaft, Schmallenberg



ZEIT- VERSCHIEBUNGEN

GROSSEREIGNISSE INNERHALB
DORTMUNDS VON 2010 ZU 2011 -
KÜNSTLERISCH SICHTBAR GEMACHT

VITA

- KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG**
- 1997 – 2003 → Universität Dortmund Fachbereich Kunst
- AUSSTELLUNGEN**
- 2004 → Künstlerisches Herdecke
- 2005 → Gründung der Gruppe ARTelier am Brunnen, Herdecke
- 2006 → Amtsgericht Kamen, Gemeinschaftsausstellung der Künstlergruppe am Brunnen
- 2007 → Hasper Hammer, Hagen Gemeinschaftsausstellung der Künstlergruppe ARTelier am Brunnen
- 2007 – 2008 → Deutsche Bank Herdecke, Kompositionen in rot – weiß – schwarz
- 2008 → Kunst am Bau: Gemeinsame Gestaltung einer Säule mit der Künstlerin Rosi Reiß im Rathaus der Stadt Herdecke
- 2008 – 2009 → Bildpräsentation im Rathaus der Stadt Herdecke
- 2009 → Hasper Hammer, Hagen, Kompositionen in weiß – bunt – schwarz · Wechselnde Dauerausstellung Kunst-Raum-Kunst, Hagener Str. 243, Dortmund · Messe Düsseldorf Home & Garden
- 2010 → Beteiligung an der Gestaltung des Rathausfoyers der Stadt Herdecke · RUHR.2010 – KUNST-FLUSS-HERDECKE · RUHRPOST.2010 – Grüße an die Kulturhauptstadt LWL-Museum, Dortmund · RUHR.2010 – STILL-LEBEN auf der A40
- 2011 → Bildpräsentation im Herdecker Rathaus (Bürgermeisterbüro) · Mitgliedschaft Dortmunder Kunstverein e.V. Mitgliedschaft BBK Westfalen e.V. · Gustav Lübke Museum, Hamm, artothek Quergespinnnen – ein Projekt des BBK, Scheidt'sche Hallen, Essen-Kettwig · Kunst-Raum, Hagener Straße, Dortmund "Von Dortmund nach Fukushima" · Stiepeler Kultursommer: Kirche-Kunst-Konzerte, Bochum-Stiepel Paradies-Stiller Raum, Christ – König – Kirche, Bochum · 11. Dortmunder Museumsnacht 2011, Phoenix See – Bilder – Bildobjekte, Kunst-Raum Hagener Straße, Dortmund · PostART Aktion 2011 Internationale Kunstauktion Dominique Stal, Paris



...MIT DER ZEIT GEHEN



VITA

- geboren 1950 in Recklinghausen
- Studium Kunst/Ästhetische Erziehung + Kulturmanagement
- tätig in Kunst + Design, Kunstmanagement + -pädagogik seit 1973
- kulturell tätig in Entwicklungsländern von 1982 – 2002
- freischaffend in Bildender Kunst seit 1990
- Hi-ARTelier im Bahnhof Waltrop seit 2004
- Mitglied im Bund Bildender Künstler seit 2006

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- NATURfremde, Museum Burg Dringenberg (2010)
- hintergründig, Atelier_Anschnitt, Dortmund (2009)
- alles.papier, – C. Brand + I. Hilpert, Papiermühle Plöger, Kunstverein Schieder-Schwalenberg (2008)
- vordergründig hintergründig – reichlich ärmlich – natürlich künstlich, Galerie ‚sohle-1‘, Bergkamen (2008)
- vordergründig hintergründig, Kunstspeicher Mettingen (2007)
- vordergründig hintergründig, Galerie art.ist, Castrop-Rauxel (2006)
- reichlich ärmlich, Ausstellungssaal des Stadthauses am Dom, Kulturamt Wetzlar (2005)
- natürlich – künstlich, Manufactum, Maschinenhalle Zeche Waltrop (2003)
- surFaces, Goethe Institut, Kalkutta/Indien (2003)
- ARTificial, Gallery 21, Dhaka/Bangladesch (2002)

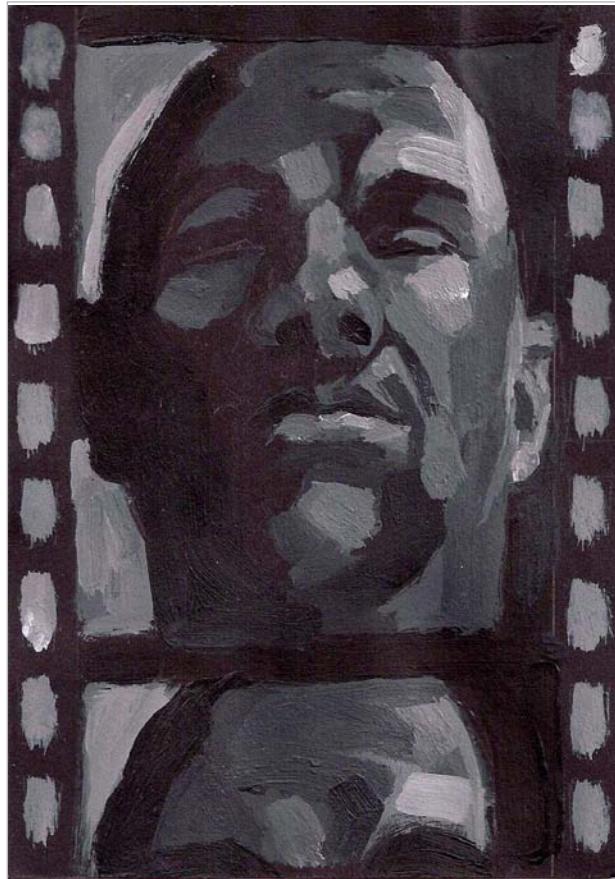
- Sichtweisen – Prof. Mahmudul Haque + Ilse Hilpert, Städtische Galerie im Hansesaal, Lünen (2001)

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auswahl)

- Starke Orte, Netzwerkprojekt der Künstlerbünde der Metropole Ruhr 2010
- kohle kühe kunst, Nature Art, Vier Städte – ein Weg im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis (Ruhr.2010)
- Das Hermännische, 68elf, Forum Junger Kunst, Mediapark Köln (2009)
- UNTERwegS, Höhler Biennale 4, Gera (2009)
- KG winterhart eins, Bundesumweltamt Dessau (2009)
- Kunst in der Tiefgarage, Kunstraum Ennepetal (2008)
- Aufkreuzen in Telgte, BBK Westfalen, Telgte (2008)
- Kunst in der Höhle, Kluterhöhle, Kunstraum Ennepetal (2008)
- Koordinaten, BBK Westfalen, Münster (2007)
- Höhler Biennale 3, Gera (2007)

KUNSTPROJEKTE: ‚Hak dich ein!‘ – Skulpturengarten, Projekt der Lebenshilfe NRW (Künstlerische Leitung) (2010)

- KunstvorOrt, Künstlerische Inszenierungen zu ‚Local-Heroes‘ ruhr.2010
- ‚Manschetten‘, Kunst am Baum, Waltroper Parkfest (2008)
- ‚Unter einem Himmel‘, Kunst + Schule, Installation, Gesamtschule Waltrop (2007)
- Ausstellungsleitung, Kulturforum Kapelle, Waltrop (seit 2006)
- Karnickel-Kunstpreis in Waltrop (seit 2003)



VITA



PATER NOSTER

1956 in Düsseldorf geboren
Studium an der Kunstakademie Münster
1./2. Staatsexamen
Diplom Freie Kunst (Akademiebrief)
Atelier in Unna
Seit 1986 Ausstellungen im In- und Ausland



aus gegebenen anlässen
kulturen der nachhaltigkeit
& biologisches design.
hier die verschiebungen.
möglichst recht machen:
es vielen wollen & niemandem können.
erhebungen von daten.
verschoben punkte, strecken, flächen. räume.
& je nach verschiebungstyp verschieben sich
auch tätigkeitsmerkmale von verschiebern
(& verschieberinnen).
FASZINATIONEN & FIXIERUNGEN.
bewegungen der 3 grundkomponenten m, e & i.
elementar, real & virtuell.
personen-, modus-, zeit-
(abflug- & perioden-, weltuntergangs-)
& zigaretten-, nullstellen-, blatt-,
wahrnehmungs-, ja bewusstseins-
& schliesslich die problem-verschiebungen.
es möglichst recht zu machen,
niemandem können, vielen wollen...
nachhaltig ist der yggdrasil.

Lupiro 2011

(aus dem esperanto, nula horo, august 2011)

VITA

Lak de oo

(Lupiro de Anavalo & Kesado, NULA HORO-Internacia Artgrupo
kun Esperanto kiel Komuna Lingvo)

alias Dr. med. Wolfgang Guenther

- 1941, Witten/Ruhr
- Anästhesist, Ökologe, Esperantist, Mail-Art-Künstler
- seit 2001 in Spanien
- Herausgeber von "Kiosko de Levanto – frei, skeptisch,
interkulturell", poliglotter Almanach (A4, c. 400 S.,
Esperanto als Brückensprache),
- NULA HORO, Kunstkonzept ohne feste Organisation,
ausgerichtet an Anthroposophie und Beuys

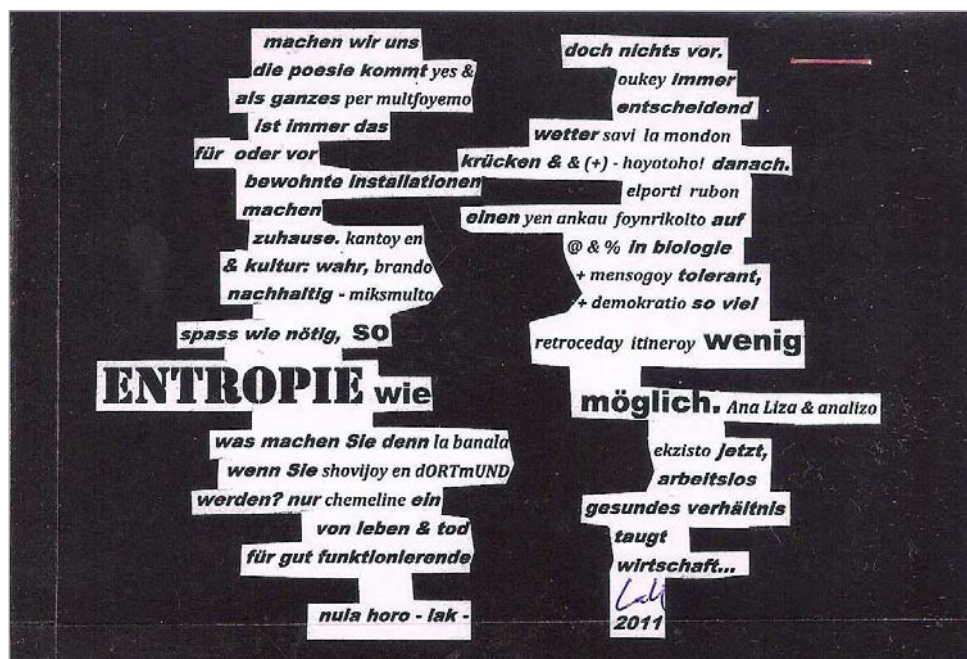
VERSCHIEBUNG
von Wahrnehmung, Erkennen & Handeln

POIESIS

Hop off:		Hop on:
Auto- (Kant)	>	Auto- + Öko- (Morin)
Distanz linear	>	Akzeptanz komplex
Zwecke &	>	connecting patterns &
Alfabeto	>	Nachhaltigkeit
Sieg	>	Teilnahme
INTER (-)	>	TRANS (-)

nula horo, 26.09.2011
(s.a.. S. Kagan, Art and Sustainability,
ISBN 978-3-8376-1803-7)

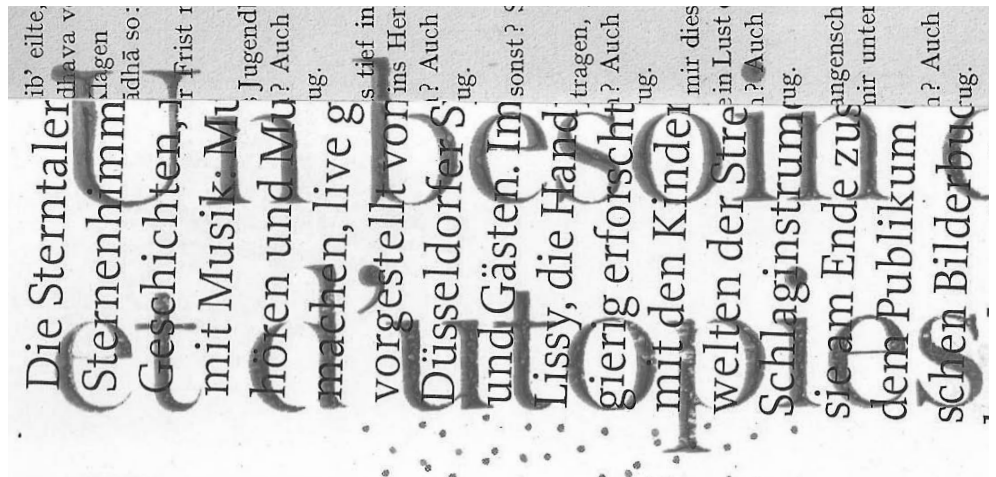
Lupiro 2011



**DAS KONZEPT –
CHARAKTERISTIK &
KRITERIEN NULA HORO
– INTERNATIONALES
KUNSTKONZEPT MIT
ESPERANTO ALS
GEMEINSAMER SPRACHE**

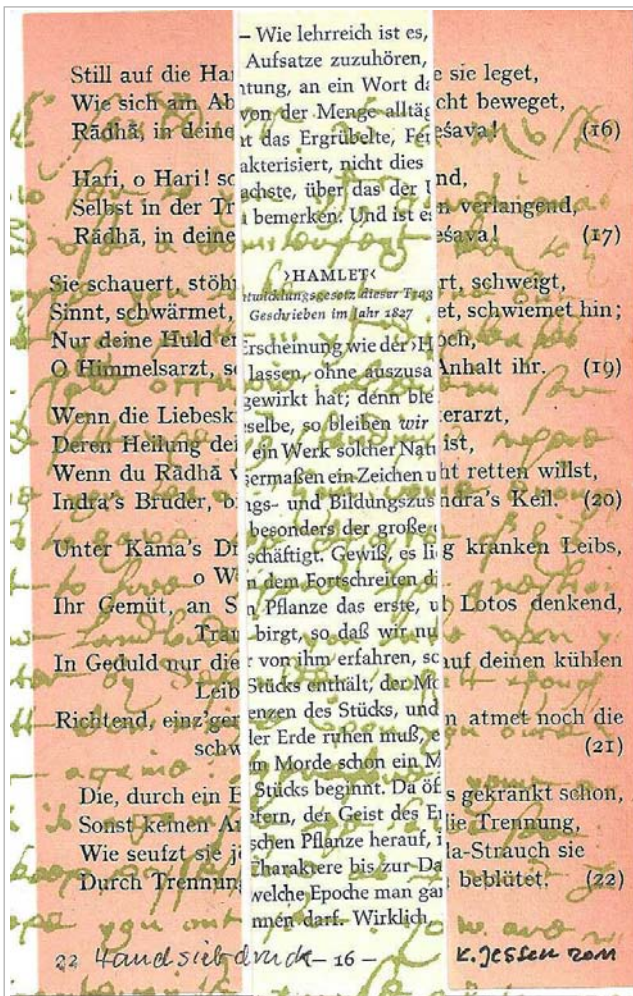
*** brot & spiele, mikrowellen + ultraschall, informationen & nachbestellungen, bananen in flugzeugen, die folgen des welthandels, die geobiosphäre, kostenlos esperanto, mensch sein & traktoren, Charlotte & leben, übergangssyndrome, volle kunst & NULA HORO (Postkunststempel von NULA HORO) *** "Die Kunst in ihrem reinen Zustand verkauft sich nicht & sie nimmt nichts zurück" (Motto der Künstlergruppe in den Cuevas del Rodeo, Rojas (Alicante), Spanien) *** Der Name NULA HORO stammt von dem gleichnamigen Gedicht- band (1925) des nikaraguanischen Dichters & Priesters Ernesto Cardenal. *** NULA HORO ist ein Kunstkonzept in der Folge des "erweiterten Kunstbegriffes" des deutschen Künstlers Joseph Beuys & modifizierter Anthroposophie. Das Konzept (& die Gruppe) entstand in den frühen 80-iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts aufgrund einer Initiative von Jan Stanislaw Skorupski (www.skorupski.com), Elizabeth Klünder (www.ek-stiftung.de) & Wolfgang Guenther sowie dessen Ehefrau Charlotte (w.guenther.esperanto@web.de). Während des Esperanto- Weltkongresses 1987 in Warschau anlässlich des 100 jährigen Bestehens von Esperanto organisierte die Gruppe unter den Säulen des Kulturpalastes & den Augen der Poli- zei eine öffentliche Malaktion ("Denken ist schon Kunst", "Aber das Nichtdenken die Kunst aller Künste!"). *** Wesentlicher Slogan war damals "Kultur als Biotop". *** Die anthroposophische Basis von NULA HORO besteht in der "Viergliedrigkeit des sozialen Organismus". Das Konzept bewegt sich damit auf dem 3. Weg zwischen Kapitalismus & Sozialismus, als Freiheit im geistigen Leben, Gleichheit im wirtschaftlichen Leben, Brüderlichkeit im ökonomischen Leben & Nachhaltigkeit im Zusammenleben der menschlichen Gesellschaft & der Geobiosphäre. Es ist damit auch so et- was wie die erweiterte innere Idee des Esperanto. IN DEUTSCH

*** Die Gruppe hat kaum offizielle Strukturen, es gibt keine "Regeln", keine "Chefs" usw. Wesentlich ist das Konzept. Jeder, ob Esperantist oder Nichtesperantist, kann an den Aktivitäten teilnehmen, gemeinsame Sprache ist Esperanto. Ausser den kontinuierlichen Kunstaktionen, oft in Form von Postkunst, gibt NULA HORO jedes Jahr den sehr umfang- reichen Almanach "Kiosko de Levanto – libera, skeptika, interkultura" heraus, ein Künstlerbuch mit Postkunst- charakter, in dem Künstler & "Nichtkünstler" Teile nach eigenen Ideen oder nach denen des Herausgebers veröffent- lichen können. Seit der 3. & 4. Ausgabe nutzt der Heraus- geber in seinen Texten das Neue Hilfs-Alphabet (Nova Help-Alfabeto, NHA, <http://pagesperso-orange.fr/kavlan/esperanto>; www.oocities.com/wouto6/nha.htm). DER AUTOR Lak de oo – Lupiro el Anavalo & Kesado de NULA HORO *** Pseudonym von Wolfgang GUENTHER (1941), Anästhesist, Öko- loge (Mitbegründer der Asocio de Verduloj Esperantistay (www.verduloj.org)), Esperantist (NHA), >>>artisto>>> ("Jeder Mensch ist Künstler!" – J. Beuys)



VITA

- 1973 – 1975 → Studium an der FH Dortmund Prof. Kampmann, Hauptfach Kunst
- 1976 – 1997 → Tätigkeit als Lehrerin, danach freischaffende Künstlerin
- 1999 / 2000 → Studienaufenthalte in Italien
- 2000 – 2007 → Europäische Akademie für Bildende Kunst in Trier · Kunstakademie Bad Reichenhall
Kunstwerkstatt artefact Bonn
- MITGLIEDSCHAFTEN:** BBK Ruhrgebiet · FrauenKunstForum Südwestfalen · Kulturmeile Nordstadt
- 2011 → „altar –der besondere ort“, Südsauerlandmuseum Attendorn · „Grafik aus Dortmund – 2011
„quergespinnen“, Scheidt´sche Hallen, Essen – Kettwig · „Stiepeler Kultursommer 2011“,
Dorfkirche Bo-Stiepel · „reihenweise“, Peschken-Haus Moers
- 2010 → „starke orte“, Bunker Herne- Sodingen · „altar- der besondere ort“,
Atelierhaus Westfalenhütte, Dortmund
- 2009 → „altar- der besondere ort“, Kloster Kamp, Kamp- Lintford · „Grafik aus Dortmund – 2009“
- 2008 → „Wegweiser“, Kunst in der Rotunde, GEA Bochum · „Glück und Glas“, Einzelausstellung,
Stadtgalerie Altena · „Hofkultur“, Kultursommer Rheinland-Pfalz, Neustadt a. d. Weinstraße
„altar- der besondere ort“, Offene Lutherkirche Hagen, 13 Installationen, ein Projekt
des FrauenKunstForums
- 2007 → „aller anfang ist kunst“, Maxi-Park, > Hammer Künstlerbund< · „Die Kraft der Farbe“,
Einzelausstellung, Bürgerhaus – Galerie, Stadt Castrop-Rauxel
„drucksachen“, Siebdruckunikate, Rathausgalerie Attendorn
- 2006 → Einzelausstellung im Maxi-Park, >Hammer Künstlerbund< · „ Internationale Kunstkontakte
Deutschland-Litauen“, Rathausgalerie Menden · Einzelausstellung „artothek“ Dortmund
„Blau!“, Stadt Hagen, · Installation „Blaue Stunde“ zur Grundsteinlegung des
Emil – Schumacher- Museums



>VERSCHIEBUNGEN<

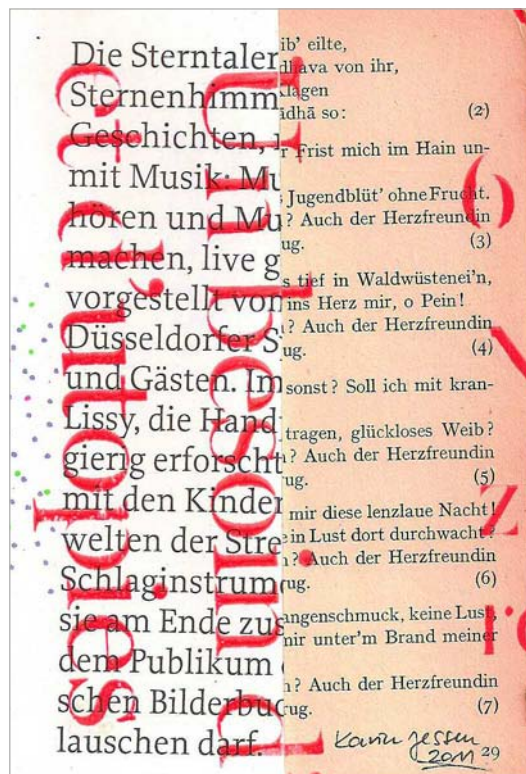
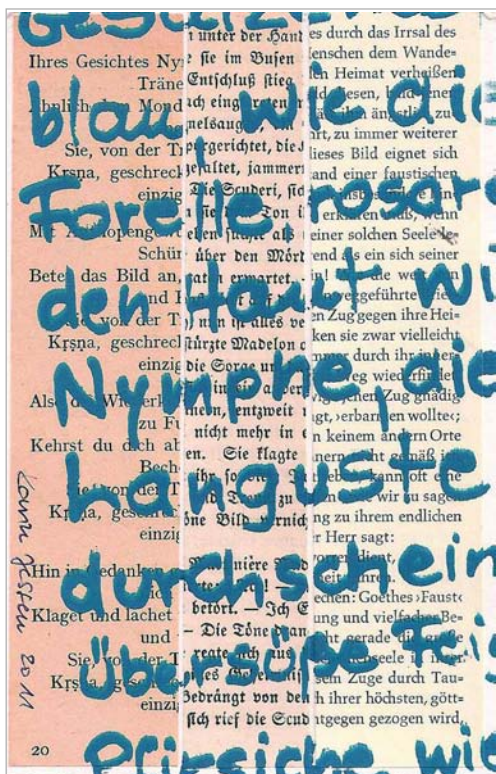
TEXTVERSCHIEBUNGEN –
SINNVERSCHIEBUNGEN ?

RELIGIONEN, PHILOSOPHIEN
REVOLUTIONÄRE PAROLEN

GEDANKEN STEIGEN AUF
WERFEN ALLES SCHWERE AB

NUR EIN WIMPERNSCHLAG

DER SIEBDRUCK-TEXT ÜBER DEN
ZERSCHNITTENEN BUCHSEITEN
IST EINE ORIGINAL-HANDSCHRIFT
VON WILLIAM SAKESPEARE UND
IST EIN AUSZUG VOM
"KAUFMANN VON VENEDIG"





VITA

geb. 19.05.1960 in Bochum

Ausbildung zur Modegrafikerin & Grafikdesignerin an der Deutschen Meisterschule für Mode München

- 1999 → 2-jährige Ausbildung in klassischer Malerei am Kunstforum Brakel
- 2001 → Dozententätigkeit im Bereich Malerei und Kinder- und Jugendkunst am Kunstforum Brakel
- seit 2002 → Freiberufliche Künstlerin im Bereich Illustration, Malerei und Wandmalerei
- seit 2003 → Dozententätigkeit an der VHS Bochum im Bereich Malerei
- seit 2005 → eigenes Atelier im Kulturwerk Lothringen, Bochum

Ausstellungsbeteiligungen

- 1999 → Einzelausstellung in der Stadtbücherei Bochum
- 2001 → Gemeinschaftsausstellung im Kunstforum Brakel
Galerie Klecks, Herne : „Engel fallen“
- 2002 → Gemeinschaftsausstellung im Kunstforum Brakel
- 2004 → Themenausstellung im Wilhelm-Fabry Museum, Hilden
- 2006 → Werkausstellung Atelier Skala im Kulturwerk Lothringen, Bochum
- 2007 → Einzelausstellung Galerie Artizania, Bochum: „Engel mal anders“
- 2008 → Einzelausstellung Galerie Artizania, Bochum: „Augenschmaus“
- 2010 → Werkausstellung Atelier Skala im Kulturwerk Lothringen, Bochum
Einzelausstellung im Museum Kamp, Kamp Linfort
1. Platz im Wettbewerb „in der Küche“ des Verlags artist window

Aufgrund von
Ideenmangel
verschiebt sich die
Abgabe meiner
Postkarte auf einen
unbekannteren
Zeitpunkt.

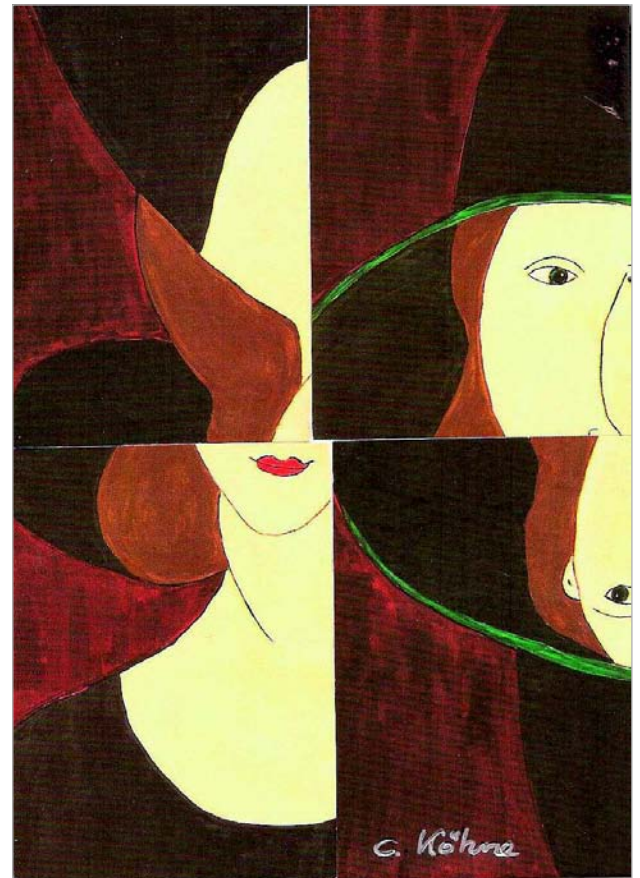


VITA

- 2000 – 2005 → Studium an der FH-Münster Fachbereich Design · Diplomarbeit bei Prof. H. Brückner
- 2002 → Teilnahme an dem Design-Workshop "Grafist 6" an der Universität Mimar Sinan, Istanbul
- 2004 → Druckgrafische-Auftragsarbeit für die Firma FOSEKO, Borken
- 2005 – 2006 → 3 Semester Mediendesign an der FH-Münster (Schwerpunkt Fotografie)
- seit 2006 → freiberufliche Grafikdesignerin
- seit 2007 → Mitglied im BBK Westfalen e.V.
- Ausstellungsbeteiligungen**
- 2004 → Teilnahme an der Wanderausstellung "Euregio Plakate", Borken
- 2007 → Grafik aus Dortmund, Berswordt-Halle · Art-Spanner, ART-isotope, Galerie Schöber, Dortmund
Anonyme Zeichner'07, Blütenweiss, Berlin · Kontraste, Künstler des BBK Westfalen e.V.
- Gruppe duktus 06, Galerie Anschnitt, Dortmund · Gruppenausstellung "Den Engel...",
Galerie Westfalenhütte, Dortmund · Gruppenausstellung "Einblicke" in der Torhaus
Galerie, Dortmund
- 2008 → Anonyme Zeichner'07, Blütenweiss, Berlin · "Päckchen für Kirgistan", National Museum of Fine
Arts, Kirgistan · "The biro limited edition", virtuelle-galerie, Venlo · Grafik aus Dortmund,
Berswordt-Halle · "Verbindungswege", Galerie Anschnitt, Dortmund
"Aufkreuzen in Telgte", Kornbrennerei Museum, Telgte
- 2009 → Wasser <>Wege, Kulturspeicher Dörenthe · Grafik aus Dortmund, Berswordt-Halle
Galerie Judy Straten, Horst/NL, - " Art meet economy – the biro limited edition"
Galerie Anschnitt, Dortmund - "Verbindungswege II - Entschleunigung"
- Wettbewerb // Ankauf // Veröffentlichungen**
- 2007 → Gewinnerin des VIDA-Paper Design-Award Düsseldorf/Lessebo(Schweden)
Veröffentlichungen in der Fachzeitschrift "PAGE" · Grafik-Ankauf der Stadt Dortmund
- 2008 – 2010 → Veröffentlichungen in verschiedenen Grafik-Design Büchern des ZEIXS Verlag

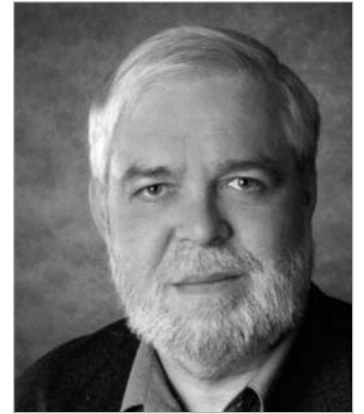
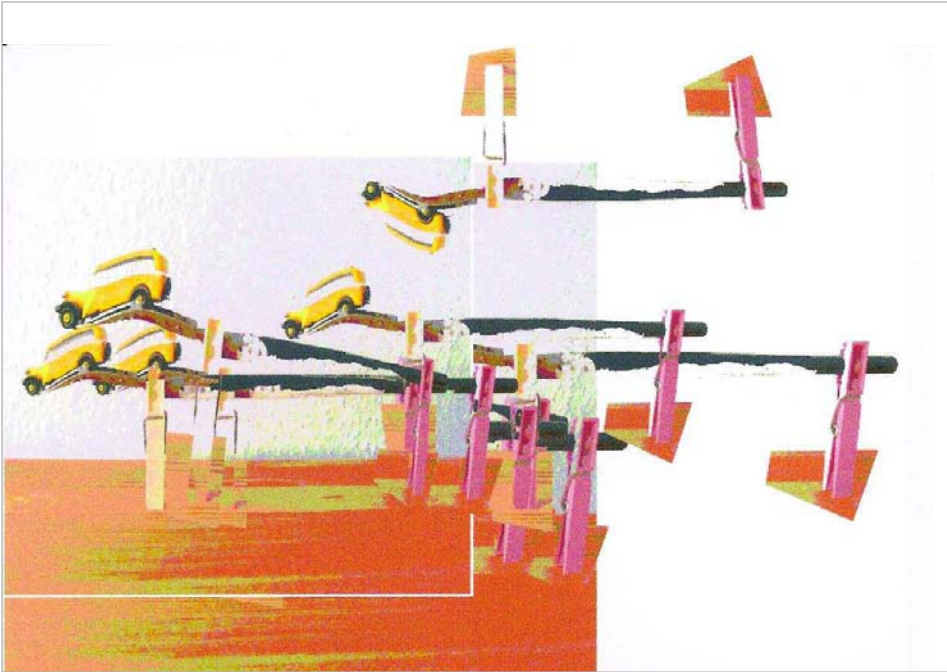


„DIE ARME
MARIE IST GANZ
VERSCHOBEN
WORDEN.
WER DIE POSTKARTE
BEKOMMT KANN
SIE JA WIEDER
ZUSAMMEN
PUZZELN.“
SIE IST EINE VON
ELF FRAUEN
AUS MEINER 1.
AUSSTELLUNG.



VITA

- geb. 1967 in Dortmund
- HP im Bereich der Psychotherapie
- Lehrbeauftragte der FH Dortmund zum Thema: Grundlagen der Systemtheorie
- Referentin von wir4kids gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen
- 1. Ausstellung September 2011 „Frauen und Poesie“



KOTTKAMPSCHE VERSCHIEBUNGEN

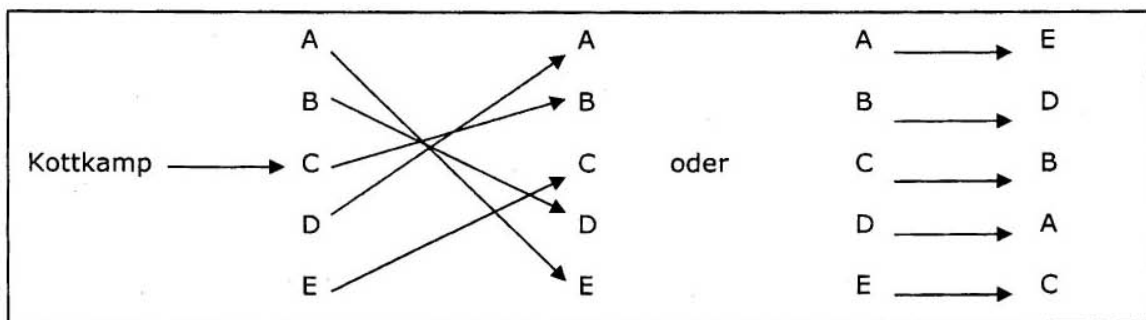
VITA

-
- geboren am 29.05.1954 in Nordenham
- 1968 → Surrealistische Malerei
 - 1974 → Collagen aus Gebrauchsgegenständen
 - 1975 → Gründung der 'sub 76 - kunstkooperative Nordenham
 - 1976 → Immatrikulation an der Universität Oldenburg (Bildende Kunst und Visuelle Kommunikation)
Aktionsfotos mit Objektcollagen;
'Die Verwendung von Objekt, Farbe und Text als Bild', Praktisch- theoretische Hausarbeit
 - 1983 → Staatsexamen II, Kunstpädagogik Sekundarstufe II
 - 1997 → Collagen aus Fundstücken
 - 2003 → Computeraufbereitete Abbildungen der Objektcollagen, 'Digital Art'
 - 2004 → Mitglied 'bbk westfalen e.v.
 - 2008 → Surrealistische Acrylarbeiten zu den in fiktiven Umgebungen befindlichen Objektcollagen
 - seit 1964 → 75 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

PROJEKT-ERWEITERUNG "KOTTKAMPSCHE-VERSCHIEBUNGEN"

Parallel zu seiner Kunstpostkarte verschickte der Künstler Helmut Kottkamp weitere Kopien seiner Postkarte an fünf Künstler, die ebenfalls an der Kunstpostkarten-Aktion teilnahmen. So sollte eine Art Ketten-Postkarte entstehen.

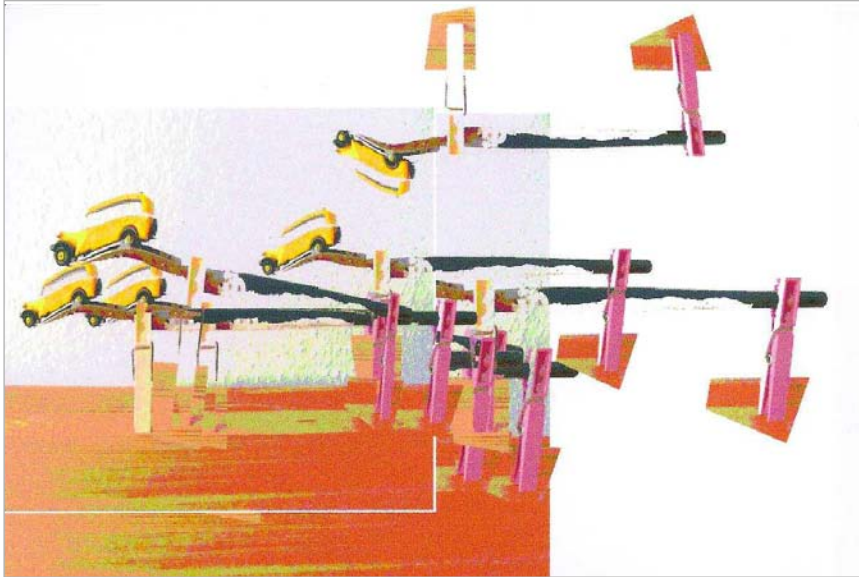
Diese "verschobene" Aktion vollzieht sich eigentlich ganz einfach; Fünf etikettierte und frankierte Postkarten werden in Klarsichtfolien an fünf sich unterscheidenden Adressen versandt. Die Empfänger schneiden die Folien auf und senden die darin befindlichen Karten dem nächsten etikettierten Adressaten zu. Das war's schon.



(Word eignet sich übrigens sehr gut für grafische Darstellungen ☺)

Die Aktion sollte sich nicht als Ersatz für den Postkartenaustausch der anderen stehen, sondern nebenher laufen.

Die Postkartenverschieber werden spätestens nach dem zweiten Erhalt sehen, wie "der Hase gelaufen ist". Ich werde auf die Folie allerdings einen Hinweis schreiben.



POSTKARTEN-TAUSCHPARTNER

- | | | |
|--------------------|---|--------------------|
| A CHRISTIANE KÖHNE | → | E PETER ELSNER |
| B VOLKER ULLENBOOM | → | D KARIN SCHMIDT |
| C HENRIETTE HÖFER | → | B VOLKER ULLENBOOM |
| D KARIN SCHMIDT | → | A CHRISTIANE KÖHNE |
| E PETER ELSNER | → | C HENRIETTE HÖFER |



VITA

Studium Freie Malerei · "Meisterkurs" bei Prof. Thiele – Bundeskunstakademie Wolfenbüttel
Privatdozentin in moderner abstrakter Kunst · Aufnahme 2005 in die Internationale
Künstlervereinigung e.V. "Die Künstlerdilde"

Seit 1980 intensive Tätigkeit auf dem Gebiet der Malerei. Das harmonische Zusammenspiel
der Farben und Formen ist eines der Merkmale ihrer Kunst. Ihre Werke demonstrieren ihre
künstlerische Entwicklung von der klassischen Malerei bis hin zur abstrakten Moderne.
Ihre Arbeiten fordern die Auseinandersetzung mit der Kunst.

Ihre Bilder befinden sich im öffentlichen und privaten Besitz. Die Künstlerin ist bekannt
durch zahlreiche Abbildungen in Kunstzeitschriften und Presse, Funk- und Fernsehportraits.
Ihre Werke machen weltweit mit Präsentationen in Museen und Galerien auf sich aufmerksam.

- 2007 → Meisterschwanden (CH), Kunst-Forum International · Garmisch-Partenkirchen,
6. Internationales Kunstwochenende in Oberbayern · Salzburg (A), Kunstmesse art-Salzburg
- 2008 → Innsbruck (A), Kunstmesse art Innsbruck
Nürtingen – Galerie Die Treppe · Meisterschwanden (CH) Kunst-Forum International
- 2009 → Stuttgart-Kunstmesse Art – Fair · Nürtingen– Galerie Die Treppe · Meisterschwanden (CH) –
Kunst-Forum-International · Kirchstetten (A)– Galerie M · Meisterschwanden (CH)–Galerie
Del Mese · Leinningen– Galerie Der Kunstschränk
- 2010 → 2010 Sindelfingen–Kunstmesse Antik & Kunst · Nieder-Olm – Galerie Schmiede Wettig
Leinningen–Galerie Der Kunstschränk · Nürtingen– Galerie Die Treppe · Hitzacker–
Galerie Im Verdo
- 2011 → 2011 Sindelfingen–Kunstmesse Antik & Kunst · Kunstbahnhof – Sankt Julian · Siegburg –
Kunstverein Pumpwerk · Nürtingen – Galerie Die Treppe · Linz – Kunstverein Linz
Neuwied – Galerie im Kreishaus



– VERSCHIEBUNGEN –

LEBENDIGES HOLZ –
AUSSEN SCHEINBARE
ERSTARRUNG, INNEN
GESCHÜTZT ERWACHT
NEUES LEBEN, UND
DRINGT IN FORM VON
KNOSPEN SICHTBAR
NACH AUSSEN.

VERSCHIEBUNG IM SINNE
VON WACHSEN, NACH AUSSEN DRINGEN, SICHTBAR
WERDEN. KULTURÜBERGREIFENDES SINNBILD FÜR
ERNEUERUNG, WIEDERKEHR, ZYKLEN – IM
CHRISTLICHEN KONTEXT EIN SINNBILD FÜR
WIEDERAUFERSTEHUNG. SO WURDEN BIS IN DIE
NEUZEIT KREUZE OFT MIT AUSSCHLAGENDEN TRIEBEN
DARGESTELLT.



VITA

Geb.1971 in Dortmund

1990 – 1993 → Tischlerlehre

1995 – 2000 → Studium Objektdesign an der FH Münster, Diplom 2000

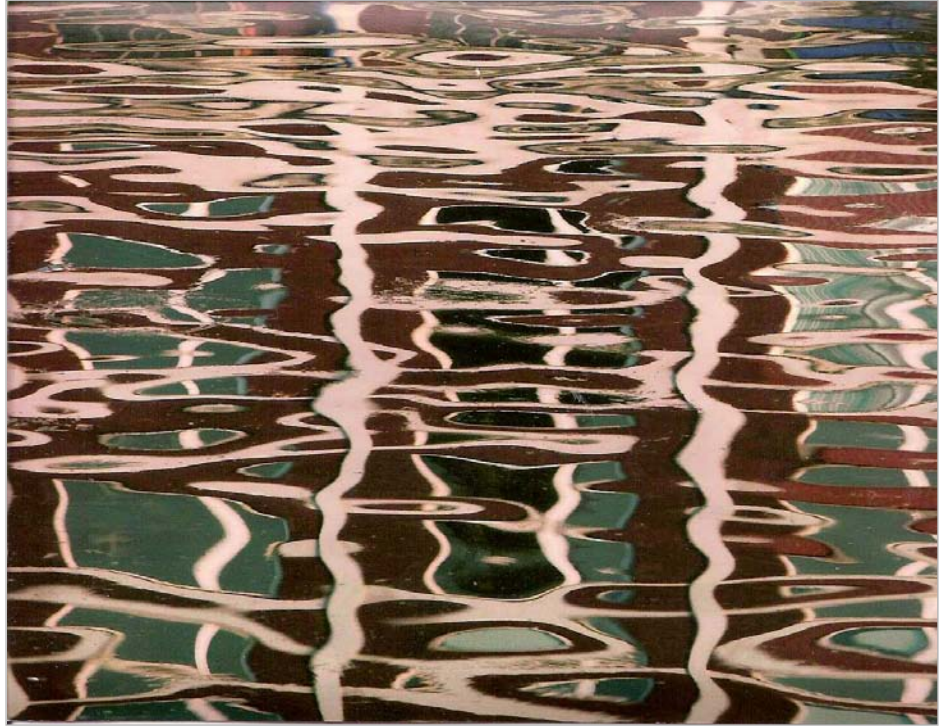
2000 – 2007 → Tätigkeiten im Handwerk Schwerpunkt Formgestaltung, Restauration und Rekonstruktion,
Holz/Keramik/Kunststoff

Parallel dazu langjährige intensive Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen
(Zeichnung/Plastik)

2007 → Gründung des Kleinkunstlabels Artfigurina – Miniaturen, Kleinplastiken, Grafiken etc.
seit 2007 zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Präsenz in Galerien in NRW.



AUF DEM WASSER



VITA

Jg. 1968, Dortmund, Autodidakt in inzenierter,
experimenteller und allgemeiner Fotografie, nebenberuflich als freier Künstler in
Dortmund seit 2000, Ausstellungen in Kassel, Elsenfeld, Weimar und Dortmund,
Wettbewerbbybeteiligung
in New York bei 'Artists Wanted' 2008, Mitglied der Kulturmeile Nordstadt e.V.



VITA

- 1972 → in Dortmund geboren
 → Ausbildung 'Gestaltungstechnischen Assistentin.Kommunikation/Medien', Wuppertal
 Studium an der Fachhochschule Münster
- 2000 → Diplom bei Prof. E. Kamrath
- seit 1998 → Dozentin für unterschiedliche Kreativseminare u.a. bei: VHS Dortmund, Balou e.V., Akademie
 Modedesign Düsseldorf, Werkstatt Witten, GFA/TERTIA Neuss, Kurverwaltung Bad Sassendorf,
 Messeleitung Westfalenhalle
- seit 1999 → Ankauf und Auftragsarbeiten, freie grafische und künstlerische Arbeiten für Firmen, Institutionen,
 Städte und Privatleute
- seit 2003 → Atelier Anschnitt; Galerie und Seminare
- 2008 → „Spraybanane“ von Thomas Baumgärtel
- EINZELAUSSTELLUNGEN** (Auszug): **Luther-Eck/Dortmund**, 04.-09.'11 .**Schloss Tambach/Coburg**, 04.-05.'10 .**Brilon**, 06.-
 08.'09: Rathaus-Galerie .**Siegburg**, 10.-11.'08: Städtische-Galerie .**Dortmund**, 09.-10.'08: Städtische Galerie Torhaus
.St. Julian, 08.-10.'08: Galerie im Alten Bahnhof .**Düsseldorf**, 04.-05.'06: „Noch mehr Tiere“ .**München**, 11.-12.'05:
 Airport-Hotel .**Bad Sassendorf**, 10.'05: Haus des Gastes .**Mönchengladbach**, 05.-09.'05: Tierklinik am Bökelberg
.Herten, 11.'04-01.'05: Galerie im VMKD; „5 Räume mit Aussicht“ .**Düsseldorf**, 02.'04: Galerie Art Room
- GRUPPENAUSSTELLUNGEN** (Auszug): **Scheidtsche Hallen/Essen**, 04.-05.'11 .**Schloss Tambach/Coburg**, 04.-05.'11 .**Waltrop**,
 07.-08.'10:**Local Hero/Ruhr2010**: Kulturkapelle, Allwetterbad, Zeche Waltrop .Amthaus Mengede, **Starke Orte – Ruhr**
2010: 05.-06.'10 .Atelierhaus Westfalenhütte, **Starke Orte – Ruhr 2010**: 03.-12.'10 .Herne Bunker Sodingen, **Starke**
Orte – Ruhr 2010: 03.-04.'10 **Amthaus Mengede**, 05.-06.'10 .**Atelierhaus Westfalenhütte**, 03.-12.'10 .**Waltrop**, 06.-
 07.'09: Kulturkapelle .**Wuppertal**, 05.-06.'09: Kunsthaus .**Telgte**, 05.-09.'08: Aufkreuzen in Telgte (BBK): Rathaus/St.
 Rochus Klinik/Museum Heimathaus .**Flensburg**, 03.-06.'08: Galerie am Hafen .**Bonn**, 11.'07: 17. Kunstmesse im frau-
 en-museum .**Hattingen**, 10.'07: Stadtmuseum, Rückseite des Mondes (BBK) .**Kirn**, 10.'07: Symposion der
 Landschaftsmalerei .**Münster**, 04.-05.'07: Landeshaus des LWL (BBK)
- Teilnahme an Kunstmesen**: Berliner Liste 2010, Berliner Kunstsalon 2010, Frauenmuseum Bonn 2007

VERSCHIEBUNGEN - "EIN KÖNIG HAT NIEMALS FEIERABEND"



Meine Collage visualisiert für mich bildhaft und im übertragenden Sinne die Verschiebungen unserer Zeit. Die historische Anmutung des Bildes mit Fundstücken und Elementen aus alten Zeiten, greift den volks-

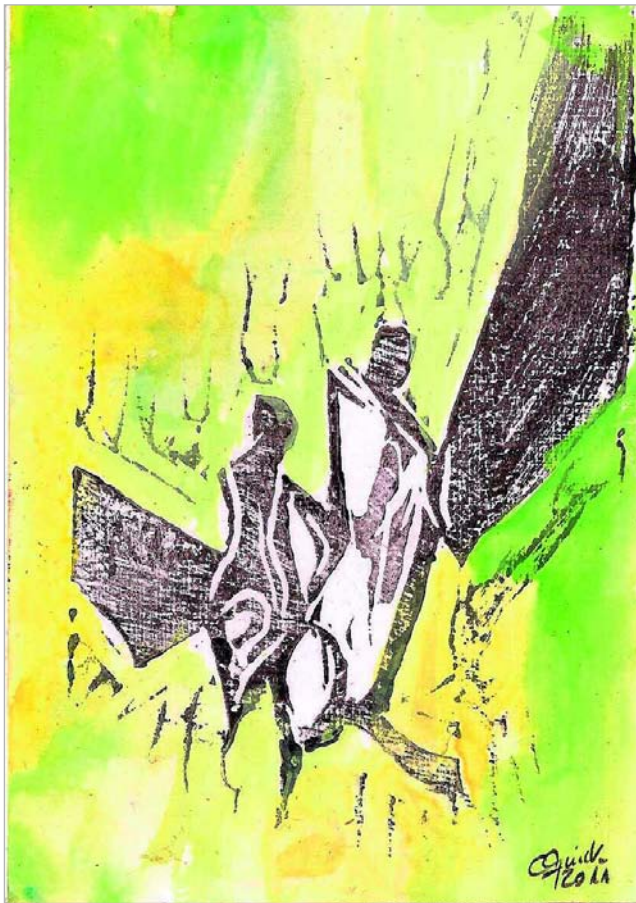
tümlichen Spruch „...früher war alles besser...“ auf und setzt dies bewusst in Kontrast zu dem aktuellen Zeitungsauschnitt mit den Comic-haften Sprechblasen und der durchaus sehr aktuellen Aussage "Ein König hat niemals Feierabend". Diese Verschiebung wird noch verstärkt durch die schiefe Anordnung der einzelnen collagierten Elemente. Man könnte auch meinen "die Welt sei aus den Fugen geraten". "Alles verschiebt sich!" – durch den



demographischen Wandel, die politischen Ereignisse, das private Umfeld, die Veränderungen im familiären Bereich und und und. Die Zeiten sind anders geworden und man muss sich anpassen, um mithalten zu können. Gerade als Selbstständiger, hat man niemals Feierabend, arbeitet, arbeitet, arbeitet – die Gedanken sind niemals still, ein Chef, ein "König" – selbst der ambitionier- te Angestellte von heute – "hat niemals Feierabend". Das wird in der heutigen Gesellschaft auch schon verlangt und als selbst- verständlich vorausgesetzt – und wenn Du es nicht tust, so tut es der nächste... und Du bist Deinen Job los oder kommst nicht weiter?! Wie im Arbeitsumfeld, so haben sich auch in anderen Bereichen wie Politik, Gesellschaft und Familie "Verschiebungen" ergeben – ich denke, dieses Thema bietet unendlich viel Stoff für Diskussionen und jeder empfindet die "Verschiebungen" auf individuelle Art und Weise. In diesem Sinne hoffe ich, dass jeder mein Bild mit persönlichen Assoziationen füllt.

VITA

- 1979 → in Dortmund geboren
- 1999 – 2001 → Bildungsgang Gestaltung, staatlich geprüfte GTA mit Schwerpunkt Grafik-Design am BK des Märkischen Kreises in Iserlohn
- 2001 – 2006 → Studium Kommunikationsdesign mit Fachrichtung Grafik-Design an der University of Applied Sciences and Arts in Dortmund, mit Abschluss Diplom
- seit 2006 → Gründung des atelier niklasign, design & kunst in Menden · Mitglied bei Alliance of German Designers e. V. · Mitglied bei DESIGN VON HIER
- seit 2008 → Mitglied im Künstlerhaus ATELIER21 · Gründungsmitglied der KulturMeileNordstadt e. V.
- seit 2010 → Gründung eines Ateliers in Schwerte.
- 2011 → Dortmunder DEW21-Museumsnacht · Frühlingsausstellung im ATELIER21
- 2010 → OffeneNordstadtAteliers 2010 · Dortmunder DEW21-Museumsnacht · Internationale Woche (KulturMeileNordstadt und ATELIER21) · Ausstellung „KunstLeben in der Nordstadt“, Berswordthalle in Dortmund · Ausstellung „RUHRPOST.2010 – Grüße an die Kulturhauptstadt“, im Westfälischen Landesmuseum für Industriekultur Zeche Zollern in Dortmund Frühlingsausstellung im ATELIER21
- 2009 → Adventsausstellung im ATELIER21 · Dortmunder DEW21-Museumsnacht
- 2008 → Adventsausstellung im ATELIER21 · Essens Kreative Klasse, Festival der Kreativwirtschaft Dortmunder DEW21-Museumsnacht · Designausstellungen in Duisburg und Lünen Offene NordstadtAteliers 2008, Dortmund
- 2007 → Werkschau im Lichthof Schwerte · Design-Kompetenz in der Region, Werkschau, Hamm Wissen wer was kann, Werkschau, TechnologieZentrum Dortmund DESIGN VON HIER kommt. – Ausstellung in Unna
- 2005 → Ausstellung im Theater Dortmund, Wandkalender · Werbekongress 2005, 4. Platz mit Team Publicis · Ausstellung im Theater Dortmund, Corporate Design



ENGEL DER UNENDLICHKEIT

TRÄUME IM SINN
WÜNSCHE IM LEBEN
ENGEL ALS BOTEN
VERSCHENKT UND
VERSCHOBEN

VITA

Jg. 1967, Hamm/NRW, 1982–87 Schülerin von Eckart Wendler, 1987–99 Kauffrau und Betriebswirtin, 1999 freischaffende Künstlerin in Dortmund, 2000 Atelier in Dortmund, 2007 Atelier 21 Dortmund

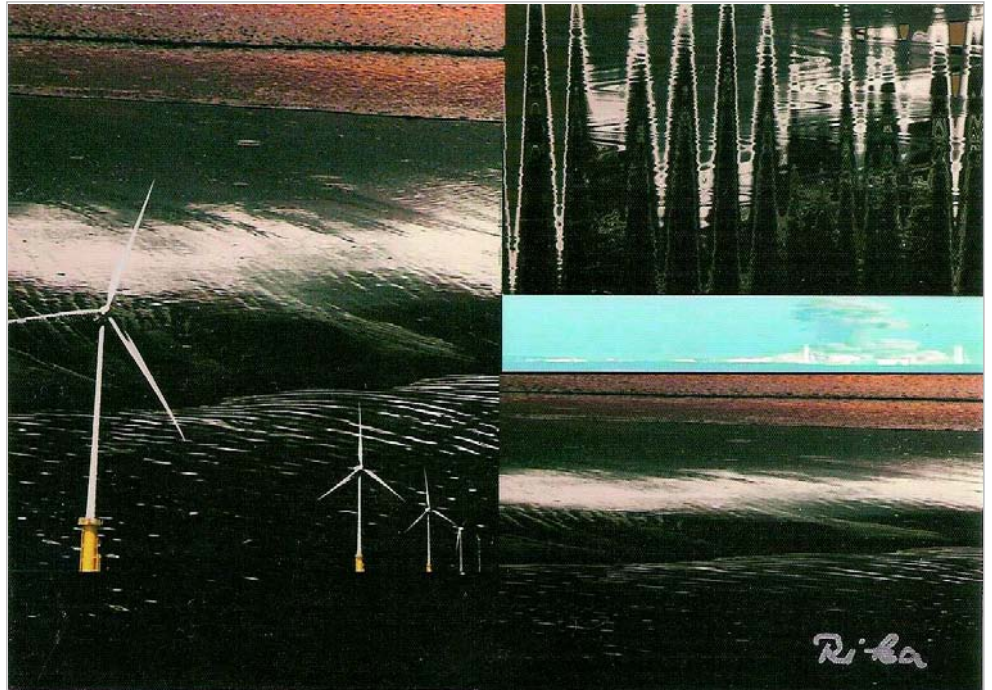
Mitgliedschaften: BBK Westfalen e.V., FrauenKunstForumHagen, KulturMeileNordstadt, VG Bild-Kunst

Ankäufe: 2009, Artothek der Stadt Dortmund · 2005, 2007, 2009 Stadt Dortmund · 2008 Galerie Uniewski, Dortmund · 2007 audalis, Dortmund & FEZ Witten

Kataloge: 2003, 2007

Ausstellungen / Auswahl (E-Einzel G-Gemeinschaftsausstellung)

- 2011
Galerie im Amtshaus Selm (E) | Sparkassenkarree Hagen mit dem FrauenKunstForum Hagen (G) |
Kunstkirche Christ-König Bochum, Paradies Stiller Raum, Gemeinschaftsprojekt Künstlerbünde
Ruhrgebiet (G) | 10. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21 | 21. Kunstmesse im Frauenmuseum Bonn
- 2010
Landgericht Dortmund (E) | Torhaus Rombergpark Dortmund (G) | arke galerie, Remondis AG,
Lünen (E) | Offene Nordstadtateliers Dortmund (G) | 10. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21
- 2009
Rathausgalerie Stadt Witten (E) | arke galerie Dortmund, Kunstwundertüte (G) | Grafik aus
Dortmund, Berswordthalle (G) | Rathausgalerie Stadt Fröndenberg (E) | 9. Dortmunder
Museumsnacht im Atelier 21 | Kunstmeile NRW-Tag Hamm | Atelier Anschnitt, Dortmund, PostkART
„Verbindungswege“ (G) | Kunstmarkt Hörde | Kunstmeile Schwerte | Galerie Torfhaus, Dortmund,
Projekte mit Anne-Kathrin Koppetsch (Autorin) und Karina Cooper (Bildhauerin) | Galerie Kaiserstrasse (G)
- 2008
Artothek der Stadt Dortmund (E) | Museumsnacht, Dortmund | Depot Dortmund, Offene
Nordstadtateliers (G) | Torhaus Rombergpark (G) | DEW Dortmund (G) | 8. Dortmunder
Museumsnacht im Atelier 21
- 2007
Galerie UnArt Uniewski, Dortmund (G) | 7. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21 | FEZ Witten,
EA | Petri-Kirche Dortmund, Projekt der Vereinigten Kirchenkreise (G)



TEKTONISCHE VERSCHIEBUNGEN

ES WAREN TEKTONISCHE VERSCHIEBUNGEN NOTWENDIG, UM ENDLICH EINEN PARADIGMAWECHSEL IN DEN KÖPFEN DER FÜHRENDEN POLITIKER AUSZULÖSEN.

VITA

Geboren 1948 in Karlsruhe. Lebt seit der frühen Kindheit im Ruhrgebiet.

Künstlerische Ausbildung in Dortmund im Rahmen eines Pädagogikstudiums. Lehramt für Grund-Haupt- und Realschule. Seit vielen Jahren in der Lehrerausbildung im Fach Kunst tätig. Praktikum in einem Fotolabor: Entwicklung von Schwarz-Weiß-Fotografien. Zwei Semester fotografisches Grundlagenstudium bei Pan Walter als Gasthörerin. Seminarteilnehmerin im Fach Fotografie im Kunstraum Ruhrgebiet bei Jörg Zimmer.

Aufenthalt im Künstlerhaus Spiekeroog: Bildbearbeitung

Künstlerische Arbeiten

Keramische Arbeiten auf dem Hintergrund der Kunst der Hopi und Navajo Indianer nach / einer Reise durch die nordamerikanischen Indianergebiete / Lichtkinetische Objekte zum Thema: „Suche die andere Seite“
Zahlreiche Fotosequenzen zum Thema „Strukturen“ / Fotocollagen zu dem Thema „Gegenständlichkeit“

Ausstellungen

„Emschergarten“ (2007) Ausstellungsbeteiligung, Kunstraum Ruhrgebiet

„Polychromien“ (2010) Einzelausstellung in der Galerie CapitalGold in Düsseldorf

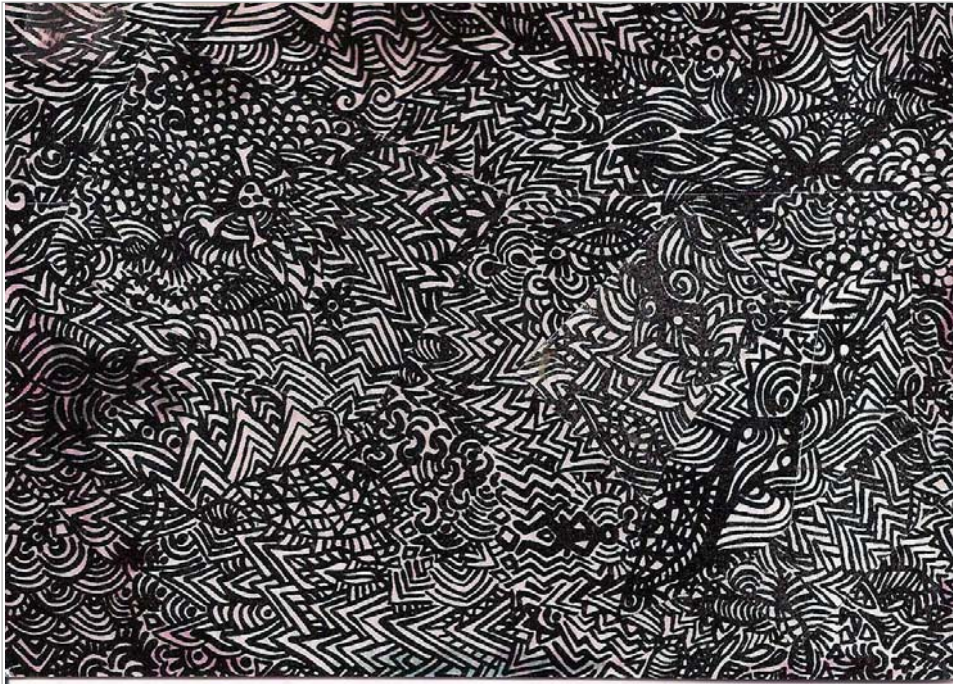
„Magie des Augenblicks“ (2011) Einzelausstellung im Kulturzentrum „Alte Schmiede“ in Dortmund

„Quergespunnen“ (2011) Ausstellungsbeteiligung im Kreativ Quartier, Scheidt'sche Hallen, BBK

„Kontemplative Räume“ (2011) Ausstellungsbeteiligung, Kunstraum Ruhrgebiet, Bunker i.d. Tullstraße, Dortmund

„Stiepeler Kultursommer“ (2011) Ausstellungsbeteiligung, Dorfkirche Bochum, BBK

„Paradies-Stiller Raum“ (2011) Ausstellungsbeteiligung, Christ-König-Kirche, Bochum, Bochumer Künstlerbund



DENK-MUSTER- VERSCHIEBEN

VITA

1967 geboren

1989–1995 feste Mitarbeiterin in der Dortmunder
Werkstatt des Objektkünstlers

Eberhard Gunstap Etzrodt

– Skulpturen & Objekte, Raumgestaltung, Möbeldesign, Messe- & Geschäftskonzeption

Weiterbildungen in den Bereichen

Steinbildhauerei, Holz- & Metallverarbeitung

Seit 1996 freischaffende Künstlerin

Wand- und Fassadengestaltungen,

Objektkunst im öffentlichen und privaten Raum.

Teilnahme an diversen Kunstaktionen im Ruhrgebiet

Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen im Auftrag der Städte Dortmund und Herten.

Der Jugendkunstschule Herten, sowie der Autonomen Mädchenhäuser e.V. Gelsenkirchen

Temporäre Offene Ateliers in Herne, Gelsenkirchen und Wuppertal

Einzel- und Gruppenausstellungen

2002 dreimonatiger Arbeitsaufenthalt auf Ibiza

Reisen nach Italien, Syrien, Jordanien, Dubai und Marroko

Längerfristige Aufenthalte in Südafrika, Irland und New York

Seit 2005 festes Atelier in Dortmund

Mitglied (auf Probe) im BBK Westfalen e.V.



KAPITALISMUS WIRD
ZUR RELIGION



VITA

Geboren 1944, aufgewachsen in Köln.

Studium: Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Köln, Gesang an der Folkwang - Hochschule Essen und der Hochschule für Musik und Theater Hannover, Kunst bei Prof. Alfons Köster an der PH Köln, bei Prof. Schriefers an der Werkkunstschule Köln, bei Michael Rintelen an der Universität Siegen.

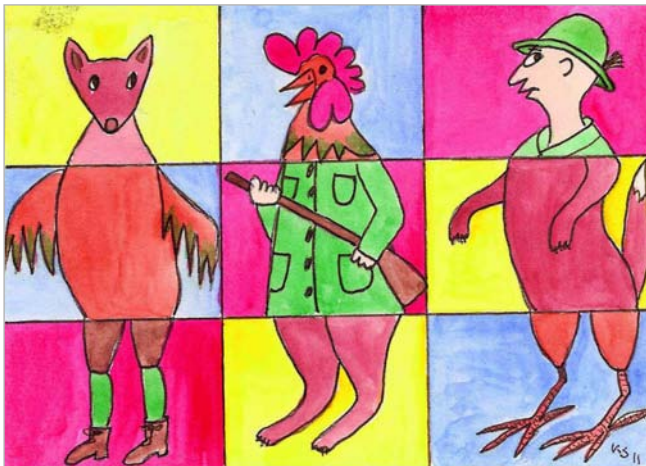
Seit 1974 Wohnung und Atelier in Kreuztal.

Mitglied im Künstlerbund Südsauerland und im FrauenKunstForum Hagen

Ausstellungen u.a. in:

Attendorn • Berlin • Bochum • Bonn • Dortmund • Erftstadt • Hagen • Kamp-Lintfort
Köln • Kreuztal • Moers • Siegen

„KINDERSPIEL MIT FOLGEN“



„Verschiebungen“ – ziemlich schnell kam die Erinnerung an einen Kinder-spaß der 50er / 60er Jahre: Schachteln (ich glaube mich zu erinnern, dass es „Katzenzungen“ waren) auf denen mehrere Figuren in Kopf, Körper und Beine aufgeteilt waren und man konnte die einzelnen Partien verschieben, so dass „neue“ Figuren entstanden. Ich fing an zu zeichnen und als ich den Entwurf fertig hatte fiel mir auf, dass ich unbewusst Figuren ausgesucht hatte, die nicht gerade in friedlich, freundschaftlichem Verhältnis zueinander stehen.



Fuchs frisst Huhn / Jäger jagt Fuchs
Jäger isst auch Huhn.... = Jäger immer Sieger
Huhn immer Verlierer
Fuchs Verlierer was Lebensraum betrifft und manchmal bei der Jagd.

Wenn jetzt eine Zauberin das Kinderspiel mit diesen drei Protagonisten macht... und genau in dem Moment, den ich darstelle, die Lust verliert....

Dann ist das Huhn zum ersten Mal Sieger! Wirklich?

Was hat ein Huhn davon schießen zu können? Körnerfutter und Würmer braucht man nicht zu schießen! Es könnte sich verteidigen...aber gegen wen? Der Fuchs ist mit Flügeln und Menschenbeinen nicht in der Lage ein Huhn zu jagen – der Jäger kann mit Hühnerbeinen und Fuchspfoten auch nichts wirklich Gefährliches ausrichten. Also doch Sieger? Weil es das einzige Wesen wäre, das sich noch ernähren könnte – ganz ohne (Waffen-)Gewalt. Da könnte man noch lange weiterspinnen.... Z. B. was in Hühnerzuchtbetrieben oder Legebatterien los wäre....

Neigen Hühner zu Rache??? Die paar Opfer, die so ein Fuchs auf dem Konto hat sind wohl zu vernachlässigen – der würde schlichtweg verhungern und damit hat es sich. Aber jedem „Fabrikhuhn“ ein Gewehr!? Welch ein Massaker!!

„BUCHSTABENSALAT“



VITA

geb. 1955 in Dortmund, wo ich immer noch lebe
Habe schon als Kind gern gelesen, gemalt, geschrieben. Seit 2002 ausgiebige Zuwendung zur Kunst (als Autodidaktin) in den Bereichen: -Mosaikarbeiten -Bilder, Collagen -Objekte (wobei überwiegend Recyclingmaterial verwendet wird: Knochen, Holz, Pappe, Fundstücke, Alltagsgegenstände die nicht mehr gebraucht werden. Dies ergab sich aus permanentem Geldmangel und ist mittlerweile eine Herausforderung geworden: so wenig wie möglich kaufen – so viel wie möglich aus „Abfall“ gewinnen)

-Neueste Inspiration: Sticken (so wie fast alles was ich mache: richtig bunt!) und Bemühungen mit „Altkleidern“ Recycling zu betreiben, indem ich sie „umarbeite“ oder Teile davon verfremde.

-Immer wieder Anfälle von Schreibwut, wenn mir was Eigenartiges auffällt. (Kurzgeschichten, seltsame Gedichte, kurze Anmerkungen und Erklärungen zu den Titeln meiner Objekte)

Ausstellungen: 2006 Dortmund „Märker Meile“ Bilder + Objekte
2007 Dortmund Pizzeria Rustika Bilder 2009 Dortmund „Märker Meile“ Bilder + Objekte · Dortmund Gemeinschaftsausstellung „Offenes Atelier Gudrun Mon Alvarez“ 2010 Dortmund 7. Aplerbecker Kunstfrühling · Dortmund Gemeinschaftsausstellung „Offenes Atelier Gudrun Mon Alvarez“ · Waltrup „local heroes“ – Woche „Freistilkarnickel“ (Siegerkarnickel) · Dortmund Wischlinger Parkfest, Bilder + Objekte · Dortmund Einzelausstellung Tanzschule „Bailor“ 2011 Waltrup Gemeinschaftsausstellung „Kunststücke aus Natur+Umwelt“ · Dortmund 8. Aplerbecker Kunstfrühling „Wilde Kreaturen“ · Dortmund Gut Königsmühle „Wilde Kreaturen“ (aktuelle Version)

Und noch eine Erinnerung an ein Spiel aus Kinderzeiten kam mir in den Kopf: Es wird ein Wort vorgegeben und die Teilnehmer versuchen mit den Buchstaben, die dieses Wort enthält, möglichst viele neue Wörter zu bilden. (Also durch „Verschiebung“ der Buchstaben) Wer die meisten findet hat gewonnen. Also setzte ich mich vor ein Blatt und legte los....
Dann stellte ich fest, dass ich aus diesen Worten auch eine Story zusammenstellen konnte und obwohl es ziemlich dadaistisch anfang, bekam es nach und nach doch einen „tieferen“ Sinn –wahrscheinlich geprägt durch die Berichterstattung über die Roma in der Nordstadt, die zu der Zeit gerade täglich in der Zeitung nachzulesen war.
(Das „A“ und das zweite „B“ waren nicht im Lieferumfang von VERSCHIEBUNGEN enthalten und sind deshalb rot gekennzeichnet.)
Aber bei genauerem Nachdenken stellte sich heraus, dass es eigentlich immer schon diese Situationen gegeben hat und leider auch weiterhin geben wird: Eine Gruppe „Zivilisierter“ lebt vor sich hin und versucht die eigenen Wertvorstellungen und die gewohnte Lebensweise mit aller Macht zu verteidigen und ist nicht sehr offen für die Lebensweise und die Alltagskultur von anderen Menschen („Unzivilisierte“).
In diesem Falle: Die „Eingeborenen“ hängen –auch wenn sie in einer Bruchbude wohnen– Gardinen vor die Fenster um Einblick in ihr Privatleben zu verhindern, beschäftigen sich mit Sachen, die sie für kulturell wichtig halten, suchen im Glauben (an was auch immer) und in gesunder Lebensführung Sicherheit und wollen vor Allem eins: nicht auffallen!
Die „Anderen“ (ob nun Ausländer, Alte, sonstige Randgruppen) haben abweichende Vorstellungen vom „Wohnen“, andere Kulturvorstellungen, eine andere Lebensweise, andere gesellschaftliche Verhaltensweisen, andere Hygienegewohnheiten und dadurch „stören“ sie den gewohnten Ablauf.
Und da bricht die Kruste der „Zivilisation“ wieder mal auf und rüde Methoden werden angewandt um die gewohnte Ordnung zu erhalten und den einmal eroberten Platz ungestört für sich allein beanspruchen zu können.
Das gibt es in jeder Größenordnung: Nachbarschaftsstreit, Spielplätze in der direkten Nachbarschaft, Asylantenheime, „Nervenkliniken“ oder Moscheen im direkten Wohnumfeld und von da aus geht es immer eine Nummer größer weiter bis über Stadt, Bundesland, Staat, Erdteil ...die „Abwehrmassnahmen“ wachsen ebenfalls über Abweisung, Ausweisung, Embargo, Bedrohung bis zu Krieg und Vernichtung...
Ob durch ein bisschen Training der Akzeptanz des „Anders-seins“ und Neugier auf andere Lebensweisen und deren Ursachen die Welt besser wird ist natürlich sehr fraglich, aber für den persönlichen Frieden könnte es doch vielleicht hilfreich sein und der eigenen Weiterentwicklung dienlich.



VER-SCHIEBUNGEN

VITA

*1976

Ausbildung

2002 Diplom bildende Kunst, Ruhr-Akademie Schwerte

2007 Bachelor of Arts Philosophie, Sozialpsychologie

&

-anthropologie, Ruhr-Universität Bochum

2011 Master of Arts Gender Studies, Philosophie

Seit 2002 Teilnahme an diversen Gruppen-

&

Einzelausstellungen



INDUSTRIE-METAMORPHOSE

VITA

1952 geboren in Kassel. 1971-77 Architekturstudium TU-Hannover. Architektur-Wettbewerbe. 1997 Selbstständig mit Text & PR, Schwerpunkt: Architektur, Kunst und Kultur. Zeitgleich kontinuierlich künstlerische Experimente mit verschiedenen Techniken. Ab 2001 Faszination der digitalen Fotografie. Es folgt der Schritt vom beruflich erforderlichen zum experimentellen Foto und seiner Inszenierung. Seit Mai 2007 Atelier in der Künstlergemeinschaft Atelier 21, Zimmerstr. 21.

- ab 2003 → jährlich Teilnahme: DO DEW21 Museumsnacht im Atelier 21
- 2004 → Essen: Gruga · Dortmund: Mieterverein · Cabarett Queue · Depot · Galerie auf Zeit
Kunstmarkt Aplerbeck · Bücherei Mengede
- 2006 → Essen: Entry [AGD] · Dortmund: Berswordthalle [AGD] · Dortmund: Glanzlichter
- 2007 → Dortmund: Ing.-Büro Potthoff · Unna: zip [AGD] · Hamm: Hamtec [AGD] · Kunst in der Kaue
- 2008 → Dortmund: Offene Nordstadateliers I Depot · Sehfest Hörde · Atelier Anschnitt [Verbindungswege]
Telgte: (BBK) [ca. 5 Monate: 4 Ausstellungen, 1 Passantenprojekt] Rathaus / Kornbrennereimuseum
Museum Heimathaus · Duisburg: TZD [AGD] · Köln: Kunstverein [BBK]
Dortmund: Torhaus [Kunstankauf der Stadt Dortmund]
- 2009 → Dortmund: Auslandsgesellschaft, Ausstellung und Schulprojekt · Schultenhof
GalerieIndustrieArbeit LWL-Industriemuseum Zollern · e-Port Dortmund [Dez. 2009 – Mai 2010]
Kunstankauf der Stadt Dortmund
- 2010 → e-port Dortmund · U-Turm, Auerbachs-Keller · U-Turm, Local Hero
Ruhrpost2010 [AGD] GalerieIndustrieArbeit LWL-Industriemuseum Zollern



„VERANTWORTUNGS- VERSCHIEBUNG“,

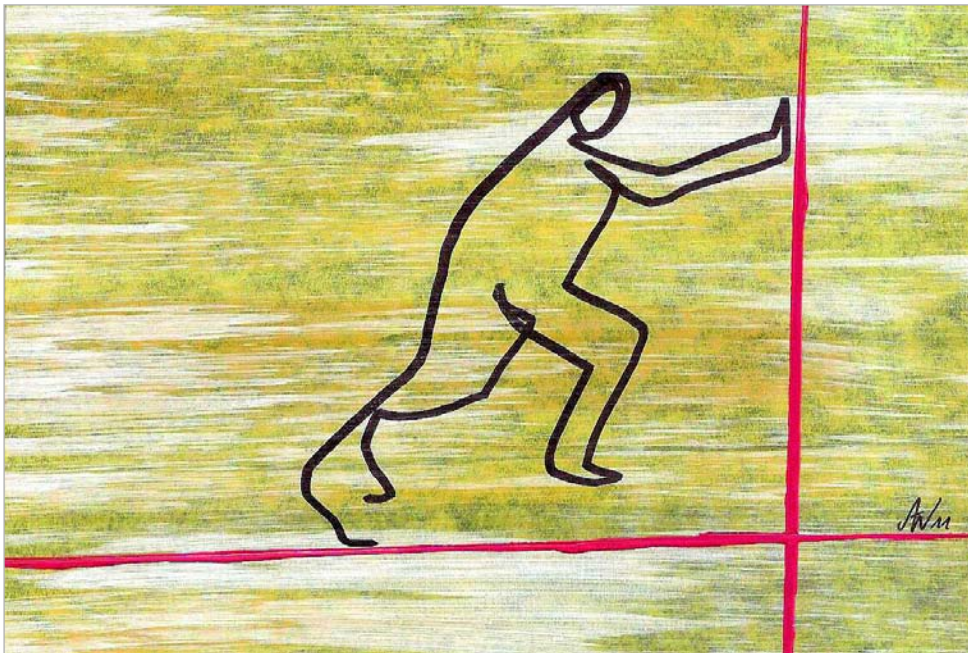
Collage mit Textbausteinen,
Postkartenformat, quer, 2011



Das Titelbild der NRZ vom 24.9.2011 zeigt Präses Nikolaus Schneider und Papst Benedikt XVI. Dieses Bild inspirierte mich zu der kritisch provokanten Interpretation „Verantwortungsverschiebung“. V. Ullenboom, 2011

VITA

- 1966 → in Xanten geboren
- seit 1987 → Ausstellungstätigkeit
- 1988 → Praktikum bei dem Bildhauer Gramsch, Xanten
- 1989 – 1993 → Kunststudium in Essen (Staatsexamen)
- seit 1990 → jährlich Landartprojekte während der "Altenbekener Kunsttage"
- 1991 – 1992 → Leitung der Galerie evitoM, Ehrenzellerstr., Essen
- 1997 – 2006 → Beteiligung an den Jahresausstellungen des RKB
- seit 1998 → Beteiligung an Gruppenausstellungen des BBK
- seit 1999 → Beteiligung an der Kunstspur Essen, offene Ateliers
- 2003 – 2006 → Organisation „Statt-Maler“, Atelier und Galerie, Johannastr., Essen
- 1997 – 2006 → Mitglied des Ruhrländischen Künstlerbundes (RKB)
- seit 1998 → Mitglied des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) (Bezirksverband Westfalen e.V.)
- 2001 → „Kreuz-Weg-Figuren“ Zionskirche, Essen (E) · „Kunst und Umwelt“ Technologiezentrum, Bochum
- 2003 → „Zwei“ Technopark, Kamen „Menschenbilder“ ECO-Textil, Bochum „Quadra(r)tisten“ Torhaus, Dortmund
- 2004 → „Drei Generationen“ Galerie wARTeraum, Essen
- 2005 → „Anstoss“ Colori-Galleriy, Essen
- 2006 → „Installationen / Objekte“ Haus der Stadtgeschichte, Rathaus Galerie Kamen (E)
- 2006 → „ART-Kamen“ Kunstmesse in der Kamener Stadthalle
- 2008 → „Druckstellen“ Thomaskirche, Bonn, Bad Godesberg (E)
- 2010 → „Künstler im Sahrachtal“ Kirchsahr, Altenahr und Ahrweiler
- 2011 → „Künstler im Sahrachtal“ Bonn und Remagen
„Paradies – Stiller Raum“ Christ-König Kirche, Künstlerbund Bochum



VERSCHIEBUNGEN
BEWIRKEN EINEN
WECHSEL DER
PERSPEKTIVE. TUN
WIR ES AKTIV ODER
ERDULDEN WIR ES
PASSIV?

Acryl + Filzstift
(Blindzeichnung), 2011

SCHIEBEN... ODER GESCHOBEN WERDEN?

VITA

Geboren 1968 in Dortmund
Abitur und Steinmetzausbildung
Verheiratet, 3 Kinder

2003 – 2007 Studium an der Freien Akademie der bildenden Künste in Essen, Fachrichtung Malerei bei Stefan Schneider, Sandra Freygarten und Wolfgang Hambrecht, Examen Mai 2007

seit 2005 mit eigenem Atelier + Malschule „Die Kunstkiste“ in Dortmund – Dorstfeld,

seit 2007 Ausstellungen in Dortmund und Umgebung

seit 2008 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler Westfalen e.V.

seit 2010 Berufsbegleitende Weiterbildung „Kreativtherapie“ am WIR, Dortmund

Ausstellungen 2011:

März – April 2011 „Bilder zur Bibel“, (EA), Lutherkirche, Dortmund – Hörde

April – Mai 2011 „Fundstücke“, (EA), Artothek Dortmund

Juni – Juli 2011 „Grafik aus Dortmund“, (GA), Berswordthalle Dortmund

Juli – September 2011 „Stiepeler Kultursommer“ (GA), Bochum

August 2011 – Februar 2012 „Leben ist Vielfalt“ (GA), Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster – Hilstrup



VITA

- 1947 → geboren in Koblenz
- 1974 → Studium Sozialpädagogik – in diesem Rahmen über 4 Semester Beschäftigung mit kreativen Techniken im Bereich der visuellen Kommunikation, Gestalten mit Ton
- 1977 → Abschluss des Studiums und Berufstätigkeit als Dipl. Sozialpädagoge in einer Suchtklinik
- 1978 → Ausbildung zum Kreativitätstrainer – in der Klinik Arbeit mit Patienten in der Kreativtherapie; privat eigene Arbeiten mit Holz, Ton und Photographie
- 1979 → Beginn des Psychologiestudiums und verschiedener Therapieausbildungen
- 2001 → Beginn der Beschäftigung mit digitaler Photobearbeitung
- 2002 → Wochenendkurse in Acrylmalerei – danach autodidaktische Versuche mit Farbe und Leinwand; Besuche von Sommerakademien, der freien Malschule Kleinsassen, Wochenendkurse in Acrylmalerei; Kohlezeichnen bei Prof. Blum;
- 2007 → Fortbildung in der Technik Holzschnitt und entsprechende Arbeiten
- 2010 → im Mai Aufnahme in den Berufsverband VFDK (Verband Freier Deutscher Künstler)
Ausstellungen:
- 2009 → **März** Einzelausstellung in Hünfeld, Niederlassung Sparkasse Fulda **Juni** Einzelausstellung Renault Autohaus Bad Hersfeld **November** Ratiodrink Berlin übernimmt Gemälde als Grundlage für ein Etikett **Dezember** Einzelausstellung in Hungen im Schloss
- 2010 → **Februar** Einzelausstellung in Bad Berka, Zentralklinik **Februar** Einzelausstellung Atelier Anschnitt, Dortmund **März** Teilnahme am Projekt „100 Bilder“ von Boesner **April** Einzelausstellung in Bad Salzschlirf, Kurparkresidenz **September** Einzelausstellung in Burghaun, Haunehalle **Oktober** Einzelausstellung in Bielefeld, Guttemplerhaus **November** Einzelausstellung Landesmusikakademie Hessen, Schloß Hallenburg in Schlitz
- 2011 → **Januar** Einzelausstellung in Lauterbach/Hessen, Museum Hohhaus **März** Einzelausstellung in Hamburg, Georg-Asmussen-Haus "Kaffeewelten" **Mai** Einzelausstellung in Dermbach/Thüringen, Museum Dermbach **August** Einzelausstellung in Fulda, Kunstverein e. V.



VERSCHIEBUNGSWEGE

VITA

Einhard Zang wurde am 16. März 1942 in Aschaffenburg geboren. Nach dem Abitur studierte er in Köln und Dortmund Pädagogik – u.a. mit dem Wahlfach KUNST.

Nach dem Studium unterrichtete er in Remscheid, bis zum Sommer 2002 auch als Kunstlehrer an der Realschule in Remscheid-Lennep. Zang lebt und arbeitet heute in Wuppertal. Daneben hält er Privatkurse im Bereich Aktzeichnen in seinem Atelier.

Seit 1988 jährlich mehrwöchige Aufenthalte an der Europäischen Kunstakademie in Trier und in Lithographiewerkstätten in Frankfurt und im Hunsrück.

Seit Anfang der 90er Jahre rege Ausstellungstätigkeit in Deutschland und in der Schweiz.

Seit Sommer 2002 arbeitet Zang nur noch als freischaffender Künstler. Dies eröffnet in zeitlicher Hinsicht eine wesentlich intensivere Auseinandersetzung mit der Kunst.

Im Oktober 2002 folgte Zang einer Einladung der *Turistica Associazione „Toscana Inn“* nach Gambassi-Terne in Italien. Dort arbeiteten 15 Künstler aus 7 europäischen Nationen auf verschiedenen Weingütern. Es wurde in unterschiedlichen Ausdrucksformen der bildnerisch-figuralen Kunst gearbeitet, beeinflusst von der toskanischen Natur. Der intensive Kulturaustausch mit den italienischen Künstlerkollegen der Region führte zu regen Diskussionen über malerische Ideen und deren Umsetzung. Gerade dieser Italienaufenthalt beeinflusste das Schaffen Zangs vor allem im Bereich der Lithographie und des Körperdrucks.

Heute liegen die Schwerpunkte der Arbeit von Einhard Zang in den Bereichen von Mischtechniken/Collagen, Lithographie, Radierung und vor allem in Druckarbeiten mit dem menschlichen Körper.

Seit 2004 arbeitet Einhard Zang intensiv mit Thomas Schrage, einem jungen Düsseldorfer Künstler zusammen. Geplant ist für 2007 das Erscheinen eines Kunstbandes über das gemeinsame Werk der beiden Künstler, verbunden mit einer großen Gemeinschaftsausstellung in Düsseldorf. Einhard Zang ist seit vielen Jahren Mitglied in „SHOPART“.

Seit 2005 ist er auch eines von 5 Gründungsmitgliedern vom „FREUNDESKREIS ARTROOM“ in Düsseldorf. Der Freundeskreis betreibt dort gemeinsam eine Galerie und Zang arbeitet mit Thomas Schrage und den 3 anderen Künstlern auch dort in den Ateliers, die der Galerie angeschlossen sind.

VERBINDUNGEN

WER HAT WESSEN POSTKARTE ERHALTEN? HIER DIE ANTWORT:

MICHAEL BECKER	→	HENRIETTE HÖFER
EINHARD ZANG	→	VERENA SCHUH
ANETTE GÖKE	→	ALEXANDRA WAGNER
NULO HORO	→	KARIN JESSEN
NULO HORO	→	CLAUDIA QUICK
CLAUDIA ACKERMANN	→	BERT WAGNER
ANNETTE GONSEROWSKI	→	NULO HORO
BERT WAGNER	→	EINHARD ZANG
CHRISTIANE KÖHNE	→	ANNETTE GONSEROWSKI
RIKA PÜTTHOFF-GLINKA	→	RITA-MARIA SCHWALGIN
ALEXANDRA WAGNER	→	KARIN SCHMIDT
VOLKER ULLENBOOM	→	HENDRIK MÜLLER
HENRIETTE HÖFER	→	TANJA MELINA MOSZYK
KARIN SCHMIDT	→	CHRISTIANE KÖHNE
KARIN SCHMIDT	→	VOLKER ULLENBOOM
NULO HORO	→	HEINER DELERE
PETER ELSNER	→	IRMGARD SCHICK
IRMGARD SCHICK	→	PETER ELSNER
VERENA SCHUH	→	NULO HORO
SUSANNE JÜHLING	→	BETTINA DELLWIG
ILSE HILPERT	→	MIRIAM KLOBES
SANDRA LAMZATIS	→	MARLIES BACKHAUS
KARIN JESSEN	→	KARIN SCHMIDT
KARIN JESSEN	→	MONIKA KRAUTSCHEID-BOSSE
KARIN JESSEN	→	HERMINE GOLD
HELMUT KOTTKAMP	→	ANETTE GÖKE
MARLIES BACKHAUS	→	SARAH JIL NIKLAS
SARAH JIL NIKLAS	→	SANDRA LAMZATIS
CLAUDIA QUICK	→	KARIN JESSEN
MIRIAM KLOBES	→	MICHAEL BECKER
TANJA MELINA MOSZYK	→	CLAUDIA ACKERMANN
TANJA MELINA MOSZYK	→	JAN HOMEYER
HENDRIK MÜLLER	→	ILSE HILPERT
MONIKA KRAUTSCHEID-BOSSE	→	SUSANNE JÜHLING
HEINRICH DELERE	→	RIKA PÜTTHOFF-GLINKA
ALMUT RYBARSCH	→	NULO HORO
HERMINE GOLD	→	TANJA MELINA MOSZYK
RITA-MARIA SCHWALGIN	→	HELMUT KOTTKAMP
BETTINA DELLWIG	→	ALMUT RYBARSCH
JAN HOMEYER	→	KARIN JESSEN

KONTAKTDATEN DER BETEILIGTEN KÜNSTLER:

KLOBES, MIRIAM	→	info@dipl-designerin.de
NULA, HORO	→	nula.horo.arto@web.de
KRAUTSCHEID-BOSSE, MONIKA	→	Krautscheid-Bosse@t-online.de
LAMZATIS, SANDRA	→	artfigurina@arcor.de
KOTTKAMP, HELMUT	→	helmut.kottkamp@gmx.de
WAGNER, ALEXANDRA	→	alexandra.wagner@die-kunstkiste.de
GÖKE, ANETTE	→	info@kunstundwerben.de
ACKERMANN, CLAUDIA	→	ackiart@web.de
HILPERT, ILSE	→	hilpertji@aol.com
SCHWALGIN, RITA-MARIA	→	info@schwalgin.de
GONSEROWSKI, ANNETTE	→	annette@gonserowski.de
JESSEN, KARIN	→	art@karin-jessen.de.de
MOSZYK, TANJA MELINA	→	atelier@anschnitt.de
BECKER, MICHAEL	→	michelskunst@t-online.de
ELSNER, PETER	→	info@ge-sell-schaft.de
MÜLLER, HENDRIK	→	muellers-kabinett@gmx.de
RYBARSCH, ALMUT	→	almut.rybarsch@dokom.net
ZANG, EINHARD	→	eikaza@t-online.de
DELLWIG, BETTINA	→	Bettina.Dellwig@gmx.de
HOMEYER, JAN	→	janhomeyer@gmx.de
WAGNER, BERT	→	wagnerbert@web.de
KÖHNE, CHRISTIANE	→	chr.koehne@web.de
PÜTTHOFF-GLINKA, RIKA	→	puetthoff@freenet.de
ULLENBOOM, VOLKER	→	vanl-ullenboom@t-online.de
SCHMIDT, KARIN	→	krempelkunst@gmx.de
HÖFER, HENRIETTE	→	mail@henriette-hoefer.de
SCHICK, IRMGARD	→	irmgardschick@t-online.de
SCHUH, VERENA	→	info@vs.schuh.com
JÜHLING, SUSANNE	→	juehling@atelier-skala.de
BACKHAUS, MARLIES	→	marli.backhaus@t-online.de
NIKLAS, SARAH JIL	→	atelier@sjniklas.de
QUICK, CLAUDIA	→	info@claudia-quick.de
DELERE, HEINRICH	→	h.delere46@web.de
GOLD, HERMINE	→	h.gold@fonline.de

DIE ERÖFFNUNG



DIE ERÖFFNUNG

40 KUNSTPOSTKARTEN
UND EINE KUNSTAKTION...

...WÄHREND DER ERÖFFNUNG WURDEN DIE GÄSTE DAZU AUFGEFORDERT SICH KREATIV AUSZUTOBEN. NACH LUST UND LAUNE KONNTE FARBE AUF EIN DINA4-BLATT VERTEILT WERDEN,





EGAL OB MIT EINEM SPACHTEL
ODER MIT DEN EIGENEN FINGERN.
NACH DEM TROCKNEN WURDEN DIE
BLÄTTER ZU EINEM GEMEINSAMEN
KUNSTWERK ZUSAMMENGEFÜGT.

